



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegesehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauer Bevölkerung!

Es ist kaum zu glauben wie die Zeit ver-rinnt. In wenigen Tagen stehen wir schon wieder einmal vor dem schönsten Fest des Jahres.

Ich habe es für mich zur Gewohnheit gemacht, dass mein Artikel in der letzten

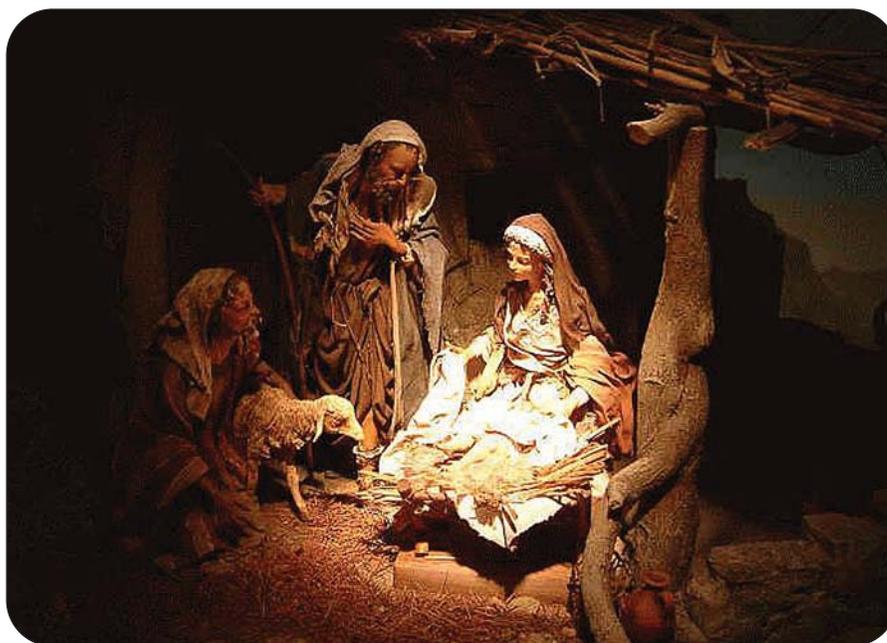
Ausgabe eines Jahres nicht den Gemeindefaufgaben gewidmet wird, sondern der besonderen Zeit um Weihnachten.

Gerade die Adventszeit soll uns neben Hektik und Trubelstimmung die Zeit zu persönlichen Begegnungen geben. Begegnungen mit jenen Menschen, mit denen wir nicht tagtäglich in Verbindung stehen, sondern wo aus unserer innersten Überzeugung das Bedürfnis besteht, lieben Menschen einen Besuch abzustatten.

Gerade in dieser besinnlichen Zeit wird auch viel über Frieden und Glückseligkeit geredet! Ich stelle mir oft die Frage - meinen wir alle auch denselben Frieden? Oder wird Frieden und Glückseligkeit mit Wohlstand und steigendem Lebensstandard in Verbindung gebracht.

Deshalb darf oder muss, trotz allem, festgehalten werden, dass uns auch wir alle, die wir diese Heimat oft unter schwersten Bedingungen mühsam aufgebaut haben, völlig verändert haben. Es ist na-

hezu paradox, aber seit Menschengedenken ist immer wieder feststellbar - je besser es den Menschen geht, je höher sie ihren Lebensstandard hinauf schrauben können, je mehr Reichtum um Luxus Einzug hält - um so weniger sind sie bereit, anderen Menschen zu helfen und deren Grundbedürfnisse zu unterstützen.



Da mag selbst ein so großes und schönes Fest wie das Weihnachtsfest kaum mehr etwas daran ändern. Selbst dieses urchristliche Fest der Geburt Jesu wird zu einem Konsumfest ohne Inhalt verzerrt. Bis vor wenigen Wochen hatten wir ja noch weltweit eine wunderbare Wirtschaftslage, volle Auftragsbücher für Produktionsbetriebe und überall sinkende Arbeitslosenraten. Doch plötzlich schlägt ein gewaltiger Wirbelsturm über uns zusammen und alles ist anders.

Aber anders als bei einem wirklichen Wirbelsturm handelt es sich bei der weltweiten Finanzkrise um keine Naturgewalt. Dahinter steckt eine Bande von Abzockern und ein entarteter Casino-Kapitalismus.

Ja, dieses System ist ziemlich heftig an die Wand gefahren und in unserer globalisierten Welt spüren wir die Schmerzen dieses Aufpralls auch künftig in unserer engeren Heimat sehr deutlich.

Täglich sind wir aufgerufen, aufs Neue für den Frieden zu arbeiten.

Geben wir also in Zeiten wie diesen dem lebendigen Tourismus in unserer Heimat, den tüchtigen Klein- und Mittelbetrieben, unseren Dienstleistern und der zukunftsorientierten Landwirtschaft jene Kraft wie auch das Vertrauen, so dass wir den schweren Stürmen dieser

Zeit gemeinsam standhalten werden können.

Wenn wir so Weihnachten feiern, wird dieses Fest für jeden ein Fest des Friedens, der Glückseligkeit und des Segens - das wünsche ich euch allen!

Euer Bürgermeister

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Im Herbst 2008 ist der Gemeinderat zu drei Sitzungen zusammen getreten. Auszugsweise informieren wir über Entscheidungen bzw. gefasste Beschlüsse. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass der Gemeinderat in seiner Eigenschaft als beschließendes Organ in Sachen Raumordnung (Flächenwidmung) und Baurecht (Bauverfahren) eine Vielzahl personenbezogener Entscheidungen (Beschlüsse) zu vollziehen hat, die aus Datenschutzgründen nicht zur Veröffentlichung bestimmt sind.

Aufsichtsrat RVB

Mit einstimmigem Beschluss hat der Gemeinderat die laufende Funktionsperiode 2008 bis 2011 des Aufsichtsrates der Ramsauer Verkehrsbetriebe GesmbH. bestätigt. Dem Aufsichtsrat gehören Richard Kogler aus Vorsitzender sowie Dr. Hans-Moritz Pott, GR Josef Potschak, Franz-Josef Rehr und Markus Loidl als Mitglieder an.

Schulzentrum Schladming

Für das seit dem Jahr 2007 laufende Vorhaben "Sanierung Schulzentrum Schladming" hat die Gemeinde Ramsau a.D. als eingeschulte Gemeinde zu den Gesamtkosten von ca. 2,68 Mio Euro einen Kostenbeitrag von 600.000,- Euro zu leisten. Die Hälfte dieses Kostenanteiles wird durch eine Landesförderung bedeckt. Für den unbedeckten Teil von 300.000,- Euro hat der Gemeinderat eine Darlehensaufnahme bei der P.S.K. Bank als günstigste Anbieterin beschlossen.

Nordische Weltcupbewerbe Dezember 2008

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe der Gemeinde-Nachrichten sind die Nordischen Weltcupstage vom Dezember 2008 schon wieder Geschichte. Bekanntlich tragen das Land Steiermark und Ramsau am Dachstein

als Veranstalterort im Rahmen des sogenannten Regionalpaketes einen Beitrag von 155.000,- Euro oder 50% des gesamten Veranstaltungsbudgets. Der Gemeinderat hat das Regionalpaket in diesem Umfang durch Beschluss genehmigt. Das Land Steiermark wiederum hat dazu Förderbeiträge in der Höhe von 93.000,- Euro (je zur Hälfte aus dem Sport- und Tourismusressort) zugesichert. Für den "Ramsau-Anteil" ist Aufteilung zwischen Mittel aus dem Kurfonds, aus dem Gemeindehaushalt und vom Tourismusverband im Verhältnis 50:35:15 vorgesehen.

Voranschlag 2009

Der Voranschlag für das kommende Haushaltsjahr 2009 wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Im ordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 5,416.000,- Euro festgesetzt. Im außerordentlichen Haushalt sind Einnahmen von 1,703.400,- Euro und Ausgaben von 2,274.400,- Euro vorgesehen. Dies ergibt einen unbedeckten Abgang von 571.000,- Euro. Über die für das nächste Jahr in den außerordentlichen Haushalt aufgenommenen Vorhaben werden wir in der nächsten Ausgabe der GemeindemNachrichten informieren.

Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, das Dienstverhältnis mit der Hauswartin des Gemeindeamtes, Frau Maria Reich mit Wirkung vom 31.12.2008 wegen Antritt der Pensionierung einvernehmlich zu lösen.

Josef Reich hat als öffentlich-rechtlicher Bediensteter ebenfalls um Versetzung in den dauernden Ruhestand angesucht. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, diesem Antrag mit Wirkung vom 01.03.2009 zuzustimmen.

Schließlich hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, Frau Silke Moosbrugger, wohnhaft im Gemeindehaus, als Hauswartin nach dem Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz anzustellen.

Grundverkehrsbezirkskommission

Die Funktionsperiode der Grundverkehrsbezirkskommission beginnt mit 01.01.2009 neu zu laufen und dauert bis 31.12.2013. Über Antrag der dazu berechtigten GR-Fraktionen ÖVP und FPÖ hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, folgende Gemeinderäte als Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder der Grundverkehrsbezirkskommission zu bestellen:

Johann Huber (neu als Mitglied), Matthias Schrempf, Minzl (neu als Ersatzmitglied), Gottfried Kraml (wie bisher Mitglied) und Hans-Peter Pitzer (neu als Ersatzmitglied).

An dieser Stelle danken wir besonders dem ausgeschiedenen langjährigen Mitglied Vbgm. i.R. Gerhard Pilz, Brandl, für seine gewissenhafte Tätigkeit in dieser Funktion.

Kurkommission

Im Zusammenhang mit der Eigenschaft als Luftkurort hat der Gemeinderat im Rahmen seines Vorschlagsrechts bei der Bestellung der Mitglieder der Kurkommission durch Beschluss festgelegt, dass der jeweilige Vorsitzende des Tourismusverbandes als Mitglied der Kurkommission namhaft zu machen ist. Auf Grund der personellen Veränderung im Tourismusverband hat der Gemeinderat nunmehr einstimmig beschlossen, der Steiermärkischen Landesregierung den neuen Vorsitzenden des Tourismusverbandes, Herwig Erlbacher, Bacherhof, zur Bestellung als Mitglied der Kurkommission Ramsau am Dachstein vorzuschlagen.

Besinnliche Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg wünschen allen Ramsauerinnen und Ramsauern sowie den geschätzten Wintergästen alle MitarbeiterInnen der Gemeinde und alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen!



ÖVP-Fraktion: Bürgermeister Helmut Schrempf, Vizebürgermeister Heribert Eisl, Manuela Rettenwender, Dir. Rainer Angerer, Josef Tritscher, Peter Tritscher, Hansmartin Lührmann, Johann Huber, Matthias Schrempf

FPÖ-Fraktion: Gemeindegassier Mathias Putz, Gottfried Kraml, Matthias Wieser, Hans-Peter Pitzer

SPÖ-Fraktion: Josef Potschak und Peter Perner

GR-Fraktionen

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer,

Frau Holle hat überraschend schon mit Ihrer Arbeit begonnen und die Ramsau mit einem weißen Teppich überzogen. Damit ist, sofern kein Warmwettereinbruch den Schnee wieder entfernt, der Kombiweltcup gesichert.

Auch in der Bundespolitik haben sich die beiden größeren Parteien, SPÖ und ÖVP, geeinigt und es gibt wieder eine rot-schwarze Koalition. Es ist zu wünschen, dass diese Regierung, allen Unkenrufen zum trotz, länger hält als die letzte.

Wir wünschen allen Ramsauerinnen und Ramsauern ein frohes, geruhames Weihnachtsfest und einen guten, vor allen gesunden Rutsch in das neues Jahr.

mit freundlichen Grüßen

Eure SPÖ-Gemeinderäte

Peter Perner und Josef Potschak

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer,

wie in jedem Jahr sind die ersten Winterwochen die Vorboten des kommenden neuen Jahres. Das abgelaufene Jahr, vor allem die letzten Monate, haben gezeigt wie global die wirtschaftlichen Verstrickungen auch jeden einzelnen von uns betrifft. Wir können alle gemeinsam nur hoffen, dass in den nächsten Monaten wieder machbare Grundlagen für die Zukunft geschaffen werden können. Für unsere Gemeinde ist zu hoffen, dass die vorgesehenen Einnahmen, und da in erster Linie die Ertragsanteile aus den Bundesmitteln, welche im Gemeindebudget mit Abstand der größte Einnahmenposten ist, erzielt werden. In der Budgetierung des Voranschlags 2009

konnte im Ordentlichen Haushalt ein ausgeglichener Rahmen erstellt werden. Wir möchten auf diesem Wege noch die Gelegenheit nutzen uns bei der Familie Reich zu bedanken. Mehr als 4 Jahrzehnte war „unser“ Sepp am Amt tätig. Jede Ramsauerin und jeder Ramsauer hat in diesen Jahren Hilfe und Unterstützung vom Sepp bekommen. Er hat seine Aufgaben immer unbürokratisch und zum Wohle der Gemeindebürger erledigt. Maria hat viele Jahre die Büroräumlichkeiten des Amtes in „Schuss“ gehalten. Dank ihrer Arbeit in den Amtsräumen war unser Gemeindeamt immer „Top“. Wir wünschen den beiden für die Zeit des Ruhestandes noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Die Gemeinderäte der FPÖ-Ramsau, Mathias Putz, Gottfried Kraml, Mathias Wieser und Hans-Peter Pitzer

möchten Euch auf diesem Wege zum Jahresende eine fröhliche und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten „Rutsch“ in das Jahr 2009 wünschen.

**FROHE WEIHNACHTEN
und ein gutes neues Jahr!**



**BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI
REITER**

8967 Haus/Ennstal - Oberhauserstr. 176 - Tel. 03686 / 2503
8972 Ramsau am Dachstein - Kulm - Tel 03687 / 81 407

Portalbau
Wintergärten
Treppen- und
Stiegegeländer
Einfahrtstore
Handlauf
Grabkreuze
Dekorarbeiten



Aluminium
Stahl
Kupfer
Edelstahl
Messing

Danke...

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Nach 39 Jahren im Dienste der Gemeinde Ramsau und insgesamt 46 Arbeitsjahren gehe ich offiziell mit 1. März 2009 in Pension. Mein letzter Arbeitstag wird der 31. Dezember 2008 sein, der Rest ist Urlaubsguthaben.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei der gesamten Bevölkerung für die Zusammenarbeit bedanken. Es waren für mich wunderschöne Jahre, dienstlich und auch privat, für unseren schönen Ort zu arbeiten. Das zum Teil hautnahe Erleben der Höhen und Tiefen von vielen Familien, 540 Trauungen, tausende Gästeehrungen usw. werde ich den Rest meines Lebens mitnehmen.

Mein großer Dank gilt meinem Arbeitgeber der Gemeinde Ramsau, speziell den drei Bürgermeistern Matthias Knaus, Johann Berger und Helmut Schrempf sowie allen Kolleginnen und Kollegen, die mich auf meinem dienstlichen Weg begleitet haben.

Soweit es die Gesundheit zulässt, möchte ich natürlich weiterhin im öffentlichen Leben der Ramsau tätig sein und meine Erfahrung einbringen.

Ich wünsche euch allen schöne Weihnachten, viel Glück und Erfolg im Jahr 2009.



Nochmals
ein aufrichtiges
DANKESCHÖN!

**Euer
Sepp Reich**

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2007 zum Jahr 2008

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Juli	153,4 mm	233,9 mm	226 Std. 7 min	163 Std. 33 min	+ 15.2 Grad	+ 14.0 Grad	0 cm	0 cm
August	139,0 mm	126,9 mm	191 Std. 7 min	233 Std. 52 min	+ 14.0 Grad	+ 14.7 Grad	0 cm	0 cm
September	191,5 mm	75,2 mm	165 Std. 40 min	138 Std. 00 min	+ 8.7 Grad	+ 9.3 Grad	21 cm	0 cm
Gesamt	483,9 mm	366,0 mm	582 Std. 54 min	535 Std. 25 min	+ 12.6 Grad	+ 12.6 Grad	21 cm	0 cm

Ergibt im Jahr 2008 ein Minus von 117.0 mm oder 117 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 47 Stunden und 29 Minuten weniger Sonnenschein als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war genau gleich als im Jahr 2007. Schnee gab es dieses Jahr keinen.

Ergibt im Dreivierteljahresvergleich ein Minus von 221,5 mm Niederschlag, um 152 Stunden und 51 Minuten weniger Sonnenschein und die Durchschnittstemperatur war um 0.9 Grad niedriger als im Jahr 2007. Schnee ist um 56 cm weniger gefallen.

Mit freundlichen Grüßen Euer Wetterfrosch



Papiercontainer bei den Gemeinde-Garagen entfernt

In der Gemeindezeitung wurde des öfteren an die Bevölkerung appelliert, bei den Papiercontainern am Standort Gemeindegaragen für eine ordnungsgemäße Entsorgung zu stehen.

Es wurde auch mehrmals und deutlich darauf hingewiesen, die Container zu entfernen, falls sich die Unordnung bei den Papiercontainern nicht bessern würde.

Die Forderung nach der Aufstellung von mehr Containern ist haltlos, zumal immer wieder festgestellt wird, dass das Papier einfach vor oder auf den leeren Containern abgelagert wird.

Die Gemeinde hat sich entschlossen, als zusätzliches Service die Altstoffsammelinsel zusätzlich zum Freitag wöchentlich am Mittwoch von 17 bis 19 Uhr und am Samstag von 9 bis 11 Uhr für die Anlieferung von Altpapier offen zu halten. Auch diese Einführung hat am Missstand bei den außen stehenden Containern nichts geändert.

Herzlichen Glückwunsch...

...an unseren Herrn Bürgermeister, der kürzlich im Weißen Saal der Grazer Burg von Landeshauptmann Mag. Franz Voves das Landessportehrenzeichen des Landes Steiermark für besondere Verdienste in GOLD verliehen bekam.



Foto: FA12C-Sport/Melbinger

Neben der jahrzehntelangen Funktionärstätigkeit im WSV Ramsau a.D. und im Steirischen Skiverband war wohl die bereits vor rund 20 Jahren vom ihm gebo-rene Vision und Idee einer Nordischen Skiweltmeisterschaft in Ramsau am Dachstein der Verdienst auf sportorganisatorischen Gebiet. Mit Zielstrebigkeit und Durchsetzungsvermögen ist schließlich auch der Zuschlag der Nord. Ski-WM 1999 gelungen. Wer als Ideengeber auf eine Sportveranstaltung von Weltformat zurück blicken zu kann, die Erfolg, positives Image und spürbare Nachhaltigkeit für die sporttouristische und allgemein touristische Nutzung bringt, verdient diese Anerkennung und Auszeichnung - herzliche Gratulation!

Aus Erfahrung muss festgestellt werden, dass dieser unbefriedigende Zustand nur durch die Entfernung der Container in Ordnung gebracht werden kann. Deshalb hat sich die Gemeinde im Einvernehmen mit dem Umweltausschuss und dem Abfallwirtschaftsverband nun endgültig entschieden und eine Entfernung der Papiercontainer angeordnet.

Die Möglichkeit der Altpapieranlieferung bzw. Entsorgung an drei Tagen in der Woche bei der Altstoffsammelinsel wird ausreichen - dies bestätigen die Gott sei Dank überwiegenden disziplinierten und umweltbewussten Mitbewohner in unserer Gemeinde !

Die Altstoffsammelinsel in Ramsau-Ort ist geöffnet:

- jeden Freitag von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr für die Anlieferung von Altstoffen aller Art
- jeden Mittwoch von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr für die Anlieferung von Papier
- jeden Samstag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr für die Anlieferung von Papier

Herausgeber:

Bürgermeister Helmut Schrempf,
Gemeindeamt Ramsau am D.,
Ramsau 136, 8972 Ramsau am
Dachstein

Redaktion:

Gem. Sekr. Herbert Kornberger,
Kristina Kraml, Gemeindeamt
Ramsau am Dachstein

Layout:

Kristina Kraml

Druck:

Druckerei Rettenbacher, 8970
Schladming

Dient zur Information der Gemein-debürgerInnen über die Ge-schäftsführung der Gemeinde und über allgemeines Gemeindege-sehen.

Maria Reich im Ruhestand

Unsere langjährige Hauswartin, Frau Maria Reich, tritt mit 31.12.2008 in den wohlverdienten Ruhestand.

Frau Reich war seit August 1991 im Gemeindedienst tätig und hat ihre Arbeit stets mit einer Genauigkeit und Verlässlichkeit verrichtet, die man täglich am blitzsauberen Zu-stand aller Räumlichkeiten im Ge-meindeamt sehen konnte.

Von dieser Stelle aus danken der Gemeinderat und der Bürgermeister als Arbeitgeber sowie die Kollegin-nen vom Gemeindeamt ganz herz-lich für den vorbildlichen Dienst und wünschen für den neuen Lebensab-schnitt alles Gute!



Der Nachfolgerin, Frau Silke Moos-brugger, wünschen wir einen guten Einstand und viel Freude bei der Ar-beit als neue Hauswartin im Ge-meindeamt.

Hundehütendienst

Wir suchen von der Zeit vom 14.02.-28.02.2009 eine tierliebende Per-son, die bereit ist, unsere zwei Gol-den Retriever ("Finn" ist 5 Jahre und "Sansibar" ist 2 Jahre alt, Rüden) ta-geweise zu hüten.

Selbstverständlich gegen Bezah-lung. Unsere "Goldies" sind sehr gut erzogen und sozialisiert.

Sind Sie eine interessierte Person, die schon Erfahrung mit Hunden hat, dann kontaktieren Sie uns bitte unter der Tel.Nr. (CH) 0041 (0) 41 490 37 00 oder via E-Mail: vondach.kessler@blue-win.ch

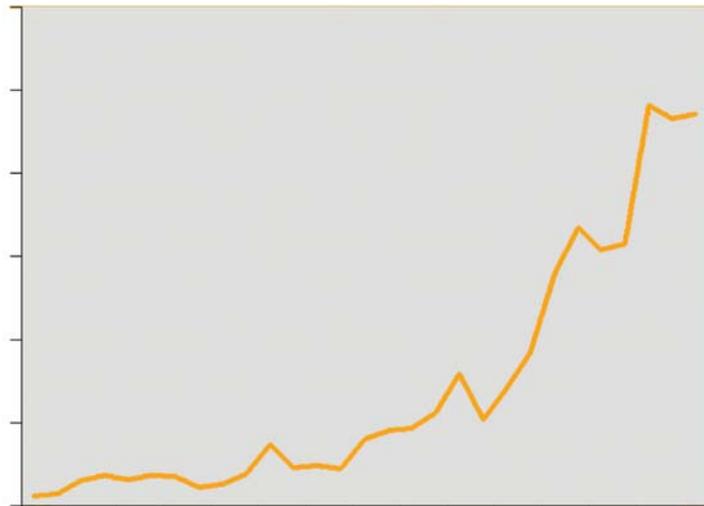


Mobilfunkanlage am Sattelberg

- eine Erklärung der mobilkom austria

Mobilfunkanlagen sind immer wieder Thema in der öffentlichen Diskussion, besonders wenn es um einen geplanten Standort geht. Die richtige Standortwahl stellt mobilkom austria oft vor eine schwierige Aufgabe.

Auch bei der Mobilfunkanlage am Sattelberg muss mobilkom austria die gesetzlichen Verpflichtungen nach dem Telekommunikationsgesetz befolgen. Das Telekommunikationsgesetz schreibt bei Mobilfunkanlagen ein



Durch den stark ansteigenden Datenverkehr in Ramsau (Oktober 2005 bis Februar 2008) ist ein weiterer Ausbau des Mobilfunknetzes notwendig.

Viele Faktoren gilt es beim Bau einer Mobilfunkanlage zu berücksichtigen. Einerseits darf die neue Mobilfunkanlage die umliegenden Mobilfunkanlagen funktionsmäßig nicht stören, andererseits muss es am geplanten Standort auch eine Telefonleitung geben und ein Stromanschluss möglich sein. Weiters sind behördliche Auflagen und Gesetze von der Standsicherheit der Mobilfunkanlage bis zur naturschutzrechtlichen Bewilligung einzuhalten und zu garantieren.

Mitnutzungsrecht durch andere Betreiber vor. Dieses Mitnutzungsrecht garantiert anderen Mobilfunkbetreibern bereits bestehende Handymasten nutzen zu dürfen. Durch die gemeinsame Nutzung von Mobilfunkanlagen müssen weniger Masten gebaut werden, was auch die Naturschutzabteilung des Landes Steiermark – wie hier beim Mast am Sattelberg – begrüßt.

Mobilfunkanlagen dort zu bauen, wo Menschen telefonieren, hat aber auch handfeste technische Gründe. Die Nachfolge-Technologie UMTS benötigt weniger Sendeleistung als GSM und hat damit geringere Reichweite. Die Nähe zum Kunden ist daher umso wichtiger: umso näher ein Handy bei einer Mobilfunkanlage betrieben wird, umso geringer sind die Immissionen des Handys und der Mobilfunkanlage. Das heißt: je besser der Empfang, desto weniger Immission. Trotz der notwendigen Baumaßnahmen

hat jede Mobilfunkanlage auch viele positive Aspekte, die wir nicht unerwähnt lassen wollen. So wurden 2007 rund 2,8 Millionen Notrufe über das Mobilfunknetz abgewickelt – 2,8 Millionen Menschen konnten durch ein Handy die Rettung, die Feuerwehr oder Polizei verständigen und rasch Hilfe anfordern. $\frac{3}{4}$ aller Notrufe werden auf dem Land mit einem Handy abgesetzt. Damit ein Handynetz einen Notruf sicher verbinden kann, braucht es aber auch Mobilfunkanlagen in der Nähe der Handys.

Bei der Errichtung von Anlagen versuchen wir die Eingriffe in die Natur und die Umwelt so gering wie möglich zu halten und die Gemeinden bei der Standortwahl mit einzubeziehen. Mobilkom austria hat daher auch beim Standort Sattelberg angeboten, gemeinsam mit der Gemeinde und AnrainerInnen eine Lösung zu finden, welche auf mehr Akzeptanz stößt und sich optisch besser in die Umgebung einfügt.

Wenn Sie Fragen zum Thema Mobilfunk und Gesundheit haben wenden Sie sich bitte an das Umweltteam von mobilkom austria unter umweltteam@mobilkom.at oder rufen Sie uns an 0800664664.

Detaillierte Informationen über die Funktion eines Mobilfunknetzes, den Standpunkt der wissenschaftlichen Forschung, zur Kontrolle der Grenzwerte durch die Fernmeldebehörde oder die Rahmenbedingungen bei der Planung einer Mobilfunkanlage erhalten Sie unter www.mobilkomaustria.com/umwelt-dvd oder unter www.mobilkomaustria.com/umwelt.



Weihnachtszeit

– die Zeit, Grüße und gute Gedanken an Menschen zu senden, mit denen wir uns verbunden fühlen. Vielen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

wünschen Geschäftsleitung, Mitarbeiter, Vorstand und Aufsichtsrat der

**Raiffeisenbank
Schladming-Ramsau-Haus**



**Holzfällung
Holzseilung (bergauf - bergab)
Prozessorarbeiten
Baumabtragungen
Winterholzschlägerung**

Zahnärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

Wichtig: Schmerzbehandlung nach telefonischer Vereinbarung

Telefonnummern der Zahnärzte

03687/24025	03632/7477
Dr. Schussnig, Schladming	Dr. Hanssen, St. Gallen
03682/22828	03617/3111
Dr. Rus, Stainach	Dr. Kilin, Gaishorn
03687/22970	03623/6027
Dr. Schön, Schladming	Dr. Klein, Bad Mitterndorf
03687/21060	03614/2282
Dr. Pintar, Ramsau	Dr. Martina Kuess, Rottenmann
03686/2111	03614/2282
Dr. Stenzel, Haus	Dr. Wolfgang Kuess, Rottenmann
03682/22645	03622/52150
Dr. Streussnig, Irdning	Dr. Laserer, Bad Aussee
03682/24824	03615/3544
Dr. Bernklau, Aigen	Dr. Nagel-Kittag, Trieben
03612/22459	03613/4253
Dr. Krischan, Liezen	Dr. Setaffy, Admont
03612/23203	03616/20020
Dr. Gavrich, Liezen	Dr. Stoiser, Selzthal
03685/23370	03622/52377
Dr. Katzensteiner, Gröbming	Dr. Walcher, Bad Aussee
03684/30530	03623/2285
Dr. Stadlober, Öblarn	Ord. Ceipek, Bad Mitterndorf
03612/24024	03622/54818
Dr. Poier, Liezen	Prim. Dr. Döttelmayer, Bad Aussee
03613/2202	
Prim. Dr. Weikl, Admont	

Dezember 2008

24.12.08	Dr. Stenzel, Haus
25.12.08	Doz. DDR. Schultes, Schladming
26.12.08	Dr. Rus, Stainach
27.12./28.12.08	Dr. Katzensteiner, Gröbming
Am 29.12. und 30.12. haben geöffnet: Drs. Nagel-Kittag, Poier, Stenzel, Klein, Schussnig, Bernklau Rus	
31.12.08	Dr. Klein, Bad Mitterndorf

Jänner 2009

01.01.09	Dr. Stenzel, Haus
Am 02.01. haben geöffnet: Drs. Nagel-Kittag, Klein, Poier, Streußnig	
03.01./04.01.09	Dr. W. Kuess, Rottenmann
Am 05.01. haben geöffnet: Drs. Nagel-Kittag, Klein, Gavrich, Streußnig, Krischan, Kuess	
06.01.09	Dr. Gavrich, Liezen
10.01./11.01.09	Ord. Ceipek, Bad Mitterndorf
17.01./18.01.09	DDr. Pintar, Ramsau
24.01./25.01.09	Dr. Schussnig, Schladming
31.01.09/01.02.09	Dr. Streußnig, Irdning

Februar 2009

07.02./08.02.09	Dr. Poier, Liezen
14.02./15.02.09	Dr. Stoiser, Selzthal
21.02./22.02.09	Dr. Katzensteiner, Gröbming
28.02./01.03.09	Dr. M. Kuess, Rottenmann

März 2009

07.03./08.03.09	Dr. Rus, Stainach
14.03./15.03.09	Dr. Bernklau, Aigen
21.03./22.03.09	Dr. Stadlober, Öblarn
28.03./29.03.09	Dr. Klein, Bad Mitterndorf

MB-V Vermögensberatung
UND
Versicherungsmakler

Ingrid Gruber
Akad. geprüfter
Finanzdienstleisterin



A-8962 Gröbming,
Hauptplatz 34
Mobil: 0664/451 77 18
Tel./Fax: 03685/22941
www.mb-v.at
ingrid.gruber@mb-v.at

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr
Di, Do 12-14 Uhr
und nach telefonischer Anfrage

Börsencrash - was tun?



Mit den Fortis Target Click Funds können Sie nur gewinnen – egal wie sich die Börsen entwickeln. Denn sie verfügen über einen Sicherheitsmechanismus, der es in sich hat: Zu jedem Tagesende wird verglichen, ob der Fondswert an diesem Tag einen neuen Höchststand erreicht hat. Wenn ja, wird der höhere Betrag zum Laufzeitende des Fonds garantiert. Fortis Investments ist ein führender Asset Manager mit weltweiter Präsenz!

Bürgermeister- sprechstunde



Mo, Mi und Fr 10 – 12 Uhr oder
nach Vereinbarung (Vor-
meldung bei Gem.-Sekr. Herbert
Kornberger, Tel. 81812-11)

Voller Erfolg der 17. Ramsauer Bildungswoche

Die Tage von 10. – 14. November 2008 standen ganz im Zeichen der Gesundheit und Bildung. Es gab zwei hervorragende und interessante Vorträge vom Ramsauer Hautarzt **Dr. Manfred Tritscher** unter dem Motto „Hautsache“ und dem **Psychiater OA Dr. Eduard Dunzinger** aus Vöcklabruck „Vergesslichkeit oder schon Alzheimer?“, welche die Besucher mit sehr großem Interesse verfolgten.

Außerdem stand der alljährliche Blutspendetag mit dem Lungenröntgenzug aus Graz am Programm.

Da der neue **Speicherteich** im Langlaufstadion beim Fertigwerden ist, durfte auch



eine solche Führung mit Erklärung durch die Projektverantwortlichen **Vizebgm. Heri Eisl** und **Dr. Alois Stadlober** nicht fehlen.

Das **Biofachgeschäft Biochi** aus Schladming führte uns in einem spannenden



Kochkurs vor, wie man „mehr Energie durch die richtige Ernährung“ bekommen kann.

Eingeschlagen – so wie jedes Jahr – hat



auch wieder der **Kindernachmittag** mit viel Spaß, Spiel und Bewegung – doch

wer war am Ende des Nachmittags geschaffter, die beiden fleißigen Kinderbe-



treuerinnen **Dunja Knaus** (vgl. Rössinger) und **Kerstin Pfalz** (vgl. Schrangl) oder die Kinder? Diese Frage war gar nicht so leicht zu beantworten... Denn die steirischen Äpfel, die die Kinder zum Tag des Apfels zum Abschluss bekamen, wurden noch mit großer Begeisterung verspeist.

Beim sehr gelungenen Workshop mit **Dietlind Scharzenberger** gab es für inte-



ressierte Mütter viel Wichtiges und Wissenswertes zum Thema „Geh, tu endlich weiter – was passiert, wenn man zu schnell unterwegs ist...“

Jedoch der absolute Höhepunkt dieser Woche war wohl unumstritten am Freitagabend die „**Ermi Oma**“ mit „**Weihnachten im Altenheim**“ mit **Markus Hirtler**.

Mit seiner liebevollen, facettenreichen und sehr einfühlsamen Art und Weise konnte die Kultfigur Ermi-Oma die rund 400 Besucher zum Toben bringen. Der preisgekrönte Kabarettist erhebt seine so gekonnt für all die Menschen, die in unserer – so sagt er „Altersentsorgungsgesellschaft“ nicht so gerne gehört werden. Man lacht über die „maulende Oma“ und macht sich auch über das Verhältnis zwischen den Generationen so seine Gedanken. Der Künstler ist außerdem der Meinung: „Man kann über Not reden, doch Helfen hilft“, daher engagiert er sich für in Not geratene Familien. Seine extra dafür aufgelegten „Nervenkekse“ wurde alleamt mitgenommen und – so meinte er noch am Abend – haben einen neuen

Spendenrekord erzielt. Das ist halt auch die Ramsau!

Der Abend endete damit, dass ich als Verantwortliche der Ramsauer Bildungswoche dem überraschten **Sepp Reich** für all seine jahrelange Hilfe – seit über 20 Jahren ist er ein Teil der Gesunden Gemeinde Ramsau am Dachstein – die besten Wünsche für seinen wohlverdienten Ruhestand aussprach, auf das Herzlichste dankte und ihm einen Blumenstrauß überreichte.



Als Resümee der Woche kann sich die Gesunde Gemeinde Ramsau am Dachstein über eine überaus gelungene Veranstaltungsreihe mit über 900 Besucher freuen.

Zum Abschluss noch ein paar „Weisheiten“, die man in diesen Tagen von den Vorträgen wieder lernen konnte

- Unsere Haut erneuert sich alle 3 – 4 Wochen komplett – 0,2 mm trennen und schützen uns von der Umgebung. Die Haut dichtet wie ein Ziegeldach den Körper ab.
- Die wichtigste Vorsorge beim Hautkrebs ist genügender Sonnenschutz und ab 50 Jahre eine jährliche Untersuchung der Haut.
- Verbrennungen der Haut entstehen schon ab 52° C.
- Psychische Erkrankungen sind für Betroffene oft schwer erkennbar, daher wird eine Hilfe oftmals spät in Anspruch genommen. Oft sucht man bei körperlichen Symptomen erst nach körperlichen Erkrankungen.
- Vorbeugen gegen Vergesslichkeit: genügend Schlaf, Stress vermeiden, Blutdruck normalisieren, Entspannung – das Gehirn quälen und trainieren ist die beste Vorbeugung.
- Gedächtnistraining kann Demenz bis zu 7 Jahren hinausschieben.
- Es gibt eine Behandlung, die den Krankheitsverlauf von Alzheimer verzögern kann, aber nicht heilen.
- Computerarbeit hilft gegen Demenz – man lernt strategisch zu denken.

Einem großen Danke gebührt auch Dunja Knaus (vlg. Rössinger), die seit dem 24. Oktober immer freitags Nachmittag den „Ramsauer Kinderzirkus“ leitet. 30 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren sind – wie man am Foto sehen kann – voller Begeisterung mit dabei.



Ein Weihnachtsgeschenk....

Ein Weihnachtsgeschenk wird gebraucht, was kauf ich bloß ein?

Ich wüsste schon was, ganz billig würde es sein!

Das kann man nicht kaufen, läuft man auch noch so weit, dafür macht man jeden eine besondere Freud!

Für Vati ein „Dankeschön“, wäre gar nicht verkehrt, dafür, dass er fleißig die Familie ernährt!

Ein „Lob“ für die Mutti, weil sie ganz ohne Geld schuffet von früh bis spät, dass niemanden was fehlt!

Für die Kinder ein bißchen mehr Zeit, und viel mehr Verständnis für ältere Leut!

Das Alles kostet keinen Cent! Jahrein – Jahraus so mancher drauf vergisst, schenkt Zeit und Liebe nicht nur wenn Heilig' Abend ist!

In diesem Sinne wünsche ich im Namen des Sozialausschusses allen RamsauerInnen und Lesern der Gemeindezeitung ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2009!

Obfrau GR Manuela Rettenwender

Ein **Danke** an die beiden Vortragenden **Dr. Manfred Tritscher** und **Dr. Eduard Dunzinger**, die beide für ihren Vortrag nichts verlangt haben!!!

Ebenso haben **Dunja Knaus** (vlg. Rössinger) und **Kerstin Pfalz** (vlg. Schrangl) den Kindernachmittag gratis gemacht!



„Warum wollt Ihr damit anfangen?“

Percy Schmeiser über seinen Rechtsstreit gegen den Saatgutkonzern Monsanto und die Unumkehrbarkeit der Grünen Gentechnik.

Herr Schmeiser, im Juli haben wir über Ihren jahrelangen Rechtsstreit berichtet. Monsanto hatte Sie verklagt, seinen genmanipulierten Raps illegal angebaut zu haben. Dabei sind die Samen von vorbeifahrenden Lastwagen auf ihren Acker geflogen. Das oberste Gericht Kanadas sprach Sie von den Schadenersatzforderungen frei...

Ja, aber nur weil ich beweisen konnte, dass ich von den Genpflanzen nicht profitiert habe. Und meine 400 000 Dollar Gerichtskosten muss ich trotzdem abstottern. Grundsätzlich gab das Gericht Monsanto Recht, ihr Patent auf das Gen sei gültig. Das heißt: Auch wenn ein Feld ohne Wissen des Bauers von deren Saatgut kontaminiert wird, gehört die Ernte Monsanto. Absurd! Andererseits bedeutet das auch, dass Monsanto haftbar ist für ihr Ge-Saatgut, wenn es auf fremde Felder fliegt. Darum hatte ich in einem zweiten Verfahren Monsanto verklagt. Deren Pflanzen sind nämlich erneut auf meinem Feld gelandet, aber die Firma wollte nicht dafür aufkommen, sie wieder zu entfernen.

Kurz vor dem Urteil im März lenkte Monsanto ein...

Ja. Natürlich wollten sie nur ungern einen Präzedenzfall schaffen, indem sie die Haftung akzeptierten. Andererseits ging es um ganze 640 Dollar. Für ein Milliardenunternehmen ist es natürlich peinlich, wegen so einem Betrag vor Gericht gezerrt zu werden. Zumal, wenn sie dann sogar per Gerichtsurteil haftbar gemacht werden. Darum haben sie doch noch vorher bezahlt.

Monsanto hatte zuvor alle Register gezogen, Sie weich zu klopfen. Wie ist die Situation jetzt?

Seit März habe ich nichts mehr gehört. Das ist die längste Zeitspanne seit der ursprünglichen Klage 1998, in der sie keine Schmähberichte in den Zeitungen lanciert oder Drohbriefe an mich geschrieben haben.

Was bedeutet Ihr Fall für die Landwirtschaft?

Das Gericht hat das Patentrecht über das Recht des Bauern auf ein Saatgut gestellt. Nun kann Monsanto die Kontrolle übernehmen. Deren Genraps ist extrem dominant. Binnen vier Jahren hat der alle natürlichen Sorten durchseucht – und zwar nicht nur bei Raps, sondern bei allen Kulturpflanzen aus der Gattung Kohl: Blumenkohl, Brokkoli, Kohlrabi, Rüben, Schwarzer und Brauner Senf. Sie können heute in Kanada keinen Raps in Bioqualität mehr anbauen. Und das Schlimmste ist: Es gibt kein Zurück mehr. Einen chemische Verseuchung können Sie reinigen, aber nicht eine genetische.

Wie können sich Bauern der Kontrolle von Monsanto entziehen? Sind Erzeugergemeinschaften, die sich der Gentechnik verschließen, ein Weg?

Das ist ein guter Weg, den viele inzwischen gehen. Dennoch ist es schwer, die manipulierten Gene draußen zu halten. Das geht vielleicht bei Getreide und Soja, die sich nur langsam ausbreiten, aber nicht bei Raps.

In der EU gibt es bislang noch keine Zulassung für Genraps, nur Testfelder. Ist das schon ein Problem?

Einige der schlimmsten Kontaminationen in Kanada gingen von Testfeldern aus. Selbst wenn es nur ein kleiner isolierter Acker ist: Man kann Wind, Bienen und Vögel nicht daran hindern, den Samen zu verbreiten. Bei uns in Kanada gibt es inzwischen viele Proteste gegen Gentechnik im Essen, sei Jahren ist keine neue Genpflanze mehr für den Anbau zugelassen worden. Darum sage ich, wann immer ich in Europa bin: Wir versuchen gerade, es wieder zu stoppen; warum wollt Ihr damit anfangen?

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist **Montag, 16. März 2009!!!**

Beiträge und Einschaltungen bitte auf Datenträger (CD, USB-Stick) bei Kristina Kraml (Tel. 81812-12) spätestens zum o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse: **kristina@ramsau.at** senden.

Neues aus dem Kindergarten

Auch in diesem Jahr war unser erster gemeinsamer Höhepunkt im Kindergartenjahr das **ERNTE-DANKFEST**.



Mit gesammelten Kräutern gestalten wir eine kleinere Version der Erntekrone, die den Platz vor dem Altar ebenfalls schmückte wie unsere zahlreichen

Gaben und Bastelarbeiten.

Dank an alle Kindergarteneltern, die die Bedeutung der Lebensmittelspenden zu Erntedank immer noch ernst nehmen und diesen Brauch aufrecht erhalten!

Wir wollen uns herzlich bei unseren Pfarrern dafür bedanken, dass wir auch in diesem Jahr sowohl die Räumlichkeiten der katholischen als auch der evangelischen Kirche für die Gestaltung unserer **LATERNENFESTE** benutzen durften.

Dieser Rahmen unterstreicht die besinnliche, ruhige Stimmung, die diesem Lichterfest zugrunde liegt und verleiht ihm eine besondere, stimmungsvolle Atmosphäre.



Am 18. November 2008 fand im Kindergarten unsere **BRANDSCHUTZÜBUNG** statt.

Mit der Unterstützung von zwölf Feuerwehrmännern probten wir mit allen Kindern das Verlassen des Gebäudes über die Notwege. Zur „Belohnung“ für ihr tapferes Verhalten durften alle Kinder noch eine Runde mit dem Feuerwehrauto drehen und unsere freundlichen Helfer lieben uns auch noch ihre Helme für einen

Schnappschuss! Vielen Dank für an die freiwillige Feuerwehr Ramsau am Dachstein für die tatkräftige Unterstützung!

Herzlichen Dank auch an Anna Rehl für die einfühlsame und liebevolle Gestaltung des Nikolausbesuches.

DIE RAMSAUER KIRCHENS PATZEN

Die „Ramsauer Kirchenspatzen“ sind wieder aktiv!

Seit Oktober probt unser Kinderchor wieder regelmäßig im Bethaus; in diesem Jahr haben 34 Mädchen und Jungen Freude am Gesang und an unser fröhlichen Gemeinschaft gefunden.

Für das Frühjahr ist wieder eine Musicalaufführung der „Ramsauer Kirchenspatzen“ geplant, aber das erste Highlight in diesem Jahr war für uns die Aufführung des Singspiels „Elisabeth – Wenn Holzwürmer eine Prinzessin zur Freundin haben“, die am 21. November in der evangelischen Kirche stattfand.



Veranlasst durch die Feiern anlässlich des 800. Geburtstages von Elisabeth von Thüringen schrieb und komponierte das Ehepaar Eidner (alias die Holzwürmer Bohris und Bohra) ein mitreißendes Musical, das die großen und kleinen Besucher



vom ersten Ton an in seinen Bann zog.

Viele der Chorkinder durften in Verkleidungen schlüpfen und es machte ihnen viel Spaß, sich aktiv am Musicalgeschehen zu beteiligen.

Ein besonderer Vorteil war dabei natürlich, dass wir in den vorangegangenen Chorproben die Lieder und Tänze des Singspiels bereits erarbeitet und einstudiert hatten.

So konnten alle Kinder mitsingen und die Darbietung mit ihren Stimmen unterstützen.

Die Geschichte der jungen Elisabeth, die ein aufregendes, aufopferndes und gottesfürchtiges Leben geführt hat, berührte unsere Kinder sehr.

Schon mit vier Jahren musste sie das elterliche Schloss in Ungarn verlassen um am Hofe der Wartburg in Thüringen erzogen und mit 14 Jahren vermählt zu werden. Ihr Mann Ludwig hielt stets

zu ihr, auch als der Adel sie anklagte weil sie mit den Armen in Eisenach ihren Wohlstand teilte. Doch nach dem Tod Ludwigs wurde sie mit ihren drei kleinen Kindern der Burg verwiesen und musste sich mit 20 Jahren ohne finanzielle Unterstützung durchschlagen.

Als ihr schließlich doch zu ihrem Recht verholfen wurde nützte sie ihr gesamtes Vermögen um in Marburg ein Armen-Hospital zu errichten.

Dort starb sie selbst im Alter von nur 24 Jahren nach einem entbehrensreichen, gottgeweihten Leben im Dienst an kranken und bedürftigen Menschen.

Die einstündige Aufführung hat alle Besucher begeistert und endete mit einem Geschenk an jeden Anwesenden: eine Elisabethrose.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen mit den Holzwürmern „Bohris“ und „Bohra“!



Ärztendienstplan

**Sanitätsdistrikte Schladming, Ramsau a. D. und Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr**

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 22144, zu erreichen.



Telefonnummern der Notärzte



81081	DA MR Dr. Harwald, Ramsau a. D.
03686 / 2204	DA MR Dr. Miklautz, Haus
22589	DA Dr. Radl, Schladming
24785	Dr. Sulzbacher, Schladming
22470	Dr. Thier-Pohl, Schladming

Dezember 2008

24.12.08 Hl. Abend	DA MR Dr. Miklautz
25.12./26.12.08 Stefanietag	DA MR Dr. Miklautz/ Dr. Thier-Pohl
27.12./28.12.08	Dr. Sulzbacher/ DA MR Dr. Harwald
31.12.08	Dr. Sulzbacher

Jänner 2009

01.01.09	Dr. Sulzbacher
03.01./04.01.09	DA Dr. Radl/ Dr. Thier-Pohl
06.01.09 Hl. Drei Könige	DA MR Dr. Miklautz
10.01./11.01.09	DA MR Harwald
17.01./18.01.09	Dr. Thier-Pohl/Dr. Sulzbacher
24.01./25.01.09	DA MR Dr. Miklautz/ DA Dr. Radl
31.01.09	DA MR Dr. Harwald

Februar 2009

01.02.09	DA Dr. Radl
07.02./08.02.09	Dr. Sulzbacher/ DA MR Dr. Harwald
14.02./15.02.09	Dr. Thier-Pohl/ DA MR Dr. Miklautz
21.02./22.02.09	DA Dr. Radl/ DA MR Dr. Harwald
28.02.09	Dr. Sulzbacher

März 2009

01.03.09	Dr. Thier-Pohl
07.03./08.03.09	DA MR Dr. Harwald/DA MR Dr. Miklautz
14.03./15.03.09	Dr. Sulzbacher/Dr. Thier-Pohl
21.03./22.03.09	DA Dr. Radl
28.03./29.03.09	Dr. Thier-Pohl/DA MR Dr. Miklautz



**Treffpunkt Vita-Mine
DAS Lokal für Junge und
Junggebliebene**

Das Schladminger Lokal „Vita-Mine“ (unterhalb des Kinos, gegenüber der GKK) hat seine Pforten jeden Freitag von 19-24 Uhr geöffnet. Mit diesem „ganz anderen“ Café möchten wir für Jugendliche und junge Erwachsene einen Treffpunkt ermöglichen, wo Man(n) und Frau sich ohne Konsumzwang z.B. bei Musik und Spielen aufhalten, unterhalten und auch über Fragen des Lebens reden können. Wir möchten dich herzlich dazu einladen! Überzeuge dich doch selbst von unseren köstlichen Vita-Mine-Baguettes und unseren Spezialangeboten oder schau einfach so vorbei!

Im Winter haben wir einen speziellen Wettbewerb im Programm: wir veranstalten einen „Foto-Contest“. Jeder ab 12 Jahren ist ab sofort eingeladen, max. 2 Fotos zum Thema „Wintertraum“ bei der Vita-Mine einzureichen (bitte mit Name und Anschrift / Tel.-Nr. und kurzem Text mailen an: jugend@vitamine-schladming.at). Die originellsten Fotos werden online veröffentlicht und auch mit tollen Preisen (voraussichtlich im Februar/März 2009) prämiert!

Mehr Infos dazu und allgemein zur Vita-Mine findest du ab sofort online unter <http://www.vitamine-schladming.at>.

**Vielleicht bis bald!
Dein Vita-Mine-Team**

Gesegnete Weihnachten



Gundi Wohlfahrter
Sonnenhangstr. 603/2
8970 Schladming
Mobil: ++43 +699/11026320
E-Mail:
appartement@agentur-wohlfahrter.at
<http://www.agentur-wohlfahrter.at>

Vom Abfallwirtschaftsverband

Ein kleiner Rückblick

Das Jahr 2008 war geprägt durch eine Reihe von abfallwirtschaftlichen Veränderungen. So wurden zum Beispiel die Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums erweitert. Die Gemeindebürger können nun an drei Tagen ihre Verpackungen (Papier, Glas, Kunststoff, Metall), Problemstoffe und Kleinmengen an Alteisen und Sperrmüll in das Altstoffsammelzentrum bringen, was von der Bevölkerung durchwegs positiv aufgenommen wurde und auch genützt wird.

Aufgrund der geringen Auslastung der im Herbst vom AWW Schladming durchgeführten separaten Problemstoffsammlung wurde dieses Jahr erstmals auf die Problemstoffsammlung im Herbst verzichtet, womit die Gemeinde Kosten einsparen konnte. Durch die attraktiven Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum können die Gemeindebürger ohnehin das gesamte Jahr über Problemstoffe abgeben.

Von der Möglichkeit, Elektroaltgeräte kostenlos in der Abfallverwertungsanlage Aich abzugeben, machen bereits sehr viele Gebrauch. Trotzdem landen immer noch sehr viele Geräte (vor allem Kleingeräte und auch Batterien!) im Hausmüll. Elektrogeräte, im Besonderen Batterien, enthalten schädliche und zum Teil gefährliche Stoffe (wie zum Beispiel das Schwermetall Cadmium) und müssen daher getrennt entsorgt werden. Da die Abgabe kostenlos ist, hilft der Bürger sogar noch dabei, der Gemeinde Kosten zu sparen. Wie an dieser Stelle schon oft erwähnt, hilft eine gezielte Abfalltrennung Kosten einzusparen. Die teuerste Art der Entsorgung ist immer noch die Hausmülltonne. Außerdem können wertvolle Altstoffe nicht mehr einer Wiederverwertung zugeführt werden und landen entweder im Verbrennungsofen von thermischen Abfallentsorgungsbetrieben oder auf der Deponie.

Anfang nächsten Jahres wird das Verwaltungsgebäude der Abfallverwertungsanlage Aich in neuem Glanz erscheinen. Im September wurde mit den umfangreichen Um- und Ausbauarbeiten am Verwaltungsgebäude begonnen. Für die Mitarbeiter der Anlage werden neue Sanitäreinrichtungen geschaffen, zusätzlich wird ein Raum für Sitzungen und Vortragsveranstaltungen eingerichtet. Das Verwaltungsgebäude wurde seit Bestehen der

Anlage (1978) nicht adaptiert, sodass ein Um- und Ausbau des Gebäudes zwingend notwendig wurde. Außerdem wurde die bestehende Brückenwaage durch eine neue, 18 Meter lange ersetzt. Mit dieser neuen Brückenwaage können Fahrzeuge mit Anhänger und LKW mit Anhänger problemlos in einem Wiegevorgang verwogen werden. Spätestens Mitte Jänner 2009 sollen die neuen



Räumlichkeiten bezogen werden können. Zurzeit sind die Büro- und Umkleideräumlichkeiten in Containern untergebracht. Die Anlieferung von Abfällen in der Abfallverwertungsanlage Aich erfolgt aber trotz des Umbaus ungehindert.

Im Oktober haben die 17 Gemeinden des Abfallwirtschaftsverbandes (AWW) Schladming eine gemeinsame Neuausschreibung der Hausmüll-Abfuhr beschlossen. Bei der Hausmüll-Abfuhr ändert sich zunächst nichts. Die Fa. Arzbacher wird bis auf weiteres die Hausmüll-Abfuhr in der Gemeinde in bewährter Weise bewerkstelligen.

Ebenfalls im Oktober wurde im AWW der neu ausgearbeitete regionale Abfallwirtschaftsplan beschlossen, der als Grundlage für sämtliche Tätigkeiten in der kommunalen Abfallwirtschaft dient. Dieser Abfallwirtschaftsplan gibt den Gemeinden des Verbandes die Grund-

züge der kommunalen Abfall-Abfuhrordnung vor, die wiederum die Art der Abwicklung der Sammlung von Siedlungsabfällen (Hausmüll, Sperrmüll, Altstoffe) und die Gebührengestaltung regelt. Der regionale Abfallwirtschaftsplan kann auf der Homepage des AWW Schladming unter www.abfallwirtschaft.steiermark/schladming heruntergeladen werden.

Wie schon vergangenes Jahr veranstaltete Georg Berger sein erfolgreiches „Bio-Sommerfest“ unter anderem auch unter dem Motto „Gscheit Feiern“. „Gscheit Feiern“ ist eine Initiative der Steiermärkischen Landesregierung, wobei Festveranstalter finanziell unterstützt werden, die bei ihrem Fest auf Einweggeschirr verzichten, regionale Produkte verwenden und für alternative An- und Abreise der Festbesucher sorgen. Gefördert wird auch der Ankauf bzw. die Verwendung von Mehrweg-Geschirr und Mehrweg-Trinkbechern. Wenn der eine oder andere Festveranstalter Interesse an einem „Gscheit Feiern“-Fest hat und sein Fest vom Land Steiermark gefördert haben möchte, so möge er sich beim AWW Schladming melden. Projektleiter Wolfgang Rüscher informiert Sie gerne über die Förderkriterien und die Vorteile eines „Gscheit Feiern“-Festes.

Ich wünsche Ihnen trotz der vorweihnachtlichen Hektik geruhige Feiertage und ein gutes, neues Jahr! Gleichzeitig danke ich Ihnen für Ihren Beitrag bei der Trennung von Abfällen in Ihrem Haushalt bzw. Betrieb!

Ihr Wolfgang Rüscher



LUTZMANN

TISCHLERMEISTER | ZIMMERER

Beratung | Planung | Verkauf | Montage

- Fenster und Türen
- Holzböden und Holzdecken
- Einrichtungsgegenstände
- Trockenbau
- Vermittlung von Baustoffen

Ihr Fachmann für den Innenausbau

Ich wünsche meinen Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Jahr!

Meinhard Lutzmann | 8972 Ramsau am Dachstein | Leiten 120
Tel 0650/499 34 64 | www.lutzmann.co.at



ARBEIT FÜR ALLE nützt BürgerInnen!

Das Recht auf Arbeit, freie Berufswahl sowie befriedigende Arbeitsbedingungen und Schutz vor Arbeitslosigkeit ist ein festgeschriebenes Menschenrecht.

Gegebene Rahmenbedingungen erschweren es sogar leistungsfähigsten Personen existenzsichernd entlohnte Arbeit zu finden oder zu erhalten. Viel stärker sind Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen betroffen. Hier bedarf es sozialer Maßnahmen um nicht aus dem Arbeitsprozess zu fallen oder den Arbeitsmarktzugang (wieder) zu erlangen.

Das Projekt „AFA - Arbeit für Alle“ der Gemeinnützigen Beschäftigungsgesellschaft

Liezen (GBL) bietet seit dem Jahr 2001 arbeitslosen Menschen mit besonderen Bedürfnissen Chancen auf Beschäftigung und Qualifikation. Mit Unterstützung von Bundessozialamt, Arbeitsmarktservice und Land Steiermark wurde es möglich, die Härten des Arbeitsmarktes abzufedern und vielen Menschen den Zugang in das Erwerbsleben zu erleichtern.



Franz Strießnig (rechts mit einigen seiner Mitarbeiter): „Mit Aufträgen an die GBL sichern sich KundInnen preiswerte Dienstleistungen und leisten überdies einen positiven Beitrag zu arbeitsmarktpolitischen Zielen!“

Das Projekt AFA nützt auch BürgerInnen: Die MitarbeiterInnen helfen gerne in all-

täglichen und weniger alltäglichen Situationen. Franz Strießnig mit seinem Team übernimmt gerne Transporte, Übersiedelungen, Räumungen von Wohnungen oder Dachböden und ähnliches. Zum Angebotspektrum gehören auch Rasenmä- oder Gardendienstleistungen im Sommer und Schneeräumungen im Winter.

Durch die Möglichkeiten in der angeschlossenen Tischlerei, mit entsprechendem Fachpersonal, können auch Möbel ab-, auf- oder umgebaut werden. Zu erwähnen ist auch das beliebte Reparaturservice für Haushaltsgeräte und Computer.

**Beauftragt und gefördert durch
GBL Wirtschaftspark B3, 8940 Liezen,
Tel: 03612/25897-0, Mail:
buero@gbl.at www.gbl.at**



Honig – nicht nur bei Erkältung

„Honig gibt Kraft“ das wussten schon unsere Vorfahren über Jahrhunderte hinweg und sie erkannten auch schon die Heilwirkung des Honigs. Heute können diese Beobachtungen wissenschaftlich erklärt werden.

Der Honig besteht aus verschiedenen Zuckerarten, Wasser und noch ca. 200 verschiedenen Inhaltsstoffen, die auf Körper und Geist wohltuend wirken.

Vitamine, Fermente, Mineralstoffen Aromastoffe und Spurenelemente, vor allem Kalium, Magnesium, Calcium, Phosphor, Eisen, Kupfer, Mangan, Chrom u.a. stärken nicht nur die Arbeitsleistung des Herzens sondern auch die Nerven und tragen zur Beruhigung bei.

Inhibine, antibakteriell wirkende Stoffe, geben dem Honig entzündungshemmende Eigenschaften.

Für unsere Region typische Honigsorten sind: Blüten-, Wald-, Misch- und Cremehonig.

Blütenhonig ist der Nektar aus den Blüten der Pflanzen, angereichert mit Blütenpollen. Die Farbe ist hellgelb bis hellbraun. Der Rohstoff für Waldhonig ist Honigtau von Nadel- und Laubbäumen. Seine Farbe ist dunkel.

Mischhonig besteht aus beiden Honigsorten.

Cremehonig ist gerührter Honig, der vor



bzw. während der Kristallisation vom Imker gerührt wird. Dadurch entsteht eine feine, cremige und streichfähige Konsistenz.

Sortenhonige, z.B. Raps, Sonnenblumen, Akazien u.a. werden in unserer Region nicht geerntet, da diese „Kulturen der Massentrachten“ klimatisch bei uns nicht möglich sind.

Der Honig aus unserer Region ist durch die Blütenvielfalt besonders aromatisch und wertvoll, wenn auch die Erträge wesentlich bescheidener sind.

Für 1 kg Honig werden bis zu 15 Millionen Blüten besucht (und bestäubt), wobei die Bienen eines Volkes dafür eine Strecke zurücklegen, die etwa dem vierfachen Erdumfang entspricht.

Honig kann man importieren, die Bestäubung unserer Pflanzen nicht.

Heimischer Honig wird auch in der Küche

zur Verfeinerung von Speisen sehr empfohlen.

**Ewald Baier
Bienenzuchtverein Schladming**

Zum Nachbacken empfohlen:

Apfelbrot

Zutaten:

- ¾ kg ungeschälte, geputzte Äpfel
- 250 g Feigen und Dörrzwetschken
- 250 g Rosinen
- 150 g Wal- oder Haselnüsse (grob)
- 3 Esslöffel Honig
- 1 Kaffeelöffel Kakao
- 1 Kaffeelöffel Lebkuchengewürz
- 1 Kaffeelöffel Zimt
- 1 Kaffeelöffel Rum
- ½ kg Vollmehl
- 1 Pck. Backpulver

Grob geraspelte Äpfel mit den übrigen Früchten und dem Honig, Gewürzen und Rum verrühren und mehrere Stunden kalt stellen.

Das mit Backpulver und Prise Salz vermischte Mehl mit der Früchtemasse zu einem Teig verarbeiten. Bei 175 Grad ca. 1 Stunde backen.

Apfelbrot bleibt sehr lange frisch und saftig.

ÖAV – Gruppe JuHu (Jugend unter Hundert)

Eröffnet haben wir unseren Bergsommer Ende Mai mit einer Eingetour auf den Rittisberg. Bei etwas nebligem Wetter wanderten wir vom Parkplatz Rittisberg-Nord, Fischteich, Skatingloipe, Wurzelweg zum Gipelkreuz. Nach einer guten Jause im Rittisstadl stiegen wir über das Schwoagbründlweg ab.

Eine wunderschöne Wanderung konnten wir im Juni des Jahres erleben. Sie führte von der Tauplitzalm zur Gnanitzalm.

Anfangs führte uns der Steig entlang der Seen auf der Tauplitzalm (Großsee, Steirersee und Schwarzsee) und weiter zur Leistenalm und Interhütten-Alm. Auf dieser Wegstrecke waren alle von der einmaligen Alpenflora um diese Zeit fasziniert.

Obwohl die Sonne an diesem Tag es besonders gut meinte, war diese Wegstrecke von ca. 3 Stunden von allen leicht zu bewältigen, da kaum ein Höhenunterschied zu bewerkstelligen war. Eine Rast auf der urigen Leistenalm erfreute offensichtlich auch die Wirtsleute, ein echter Almjodler war der Abschiedsgruß. Ab der Interhütten hatten wir noch einen

ca. zweistündigen Abstieg bis zur Gnanitzalm. Diese Wegstrecke ist durch den imposanten Klammverlauf beeindruckend.



Bei der Einkehr in der Hechl-Hütte wurde Durst und Hunger gestillt, bevor die Heimfahrt angetreten wurde.

Im Juli des Jahres nützen wir die Gondelbahn auf den Hauser-Kaibling. Von dort ging es vorerst zum Rossfeldsattel, bevor unsere Gruppe sich trennte. Elfi führte auf die Bärfallspitze, die anderen bestiegen mit Ewald den Hochtstein.

Am Moaralmsee waren wir alle wieder

vereint und genossen eine Rast auf einem wunderschönen Fleck unserer Heimat. Bevor uns das Taxi auf der Stangl-Alm abholte wurde noch gemütlich auf der Terrasse bei Speis und Trank die gelungene Tour nachbesprochen.

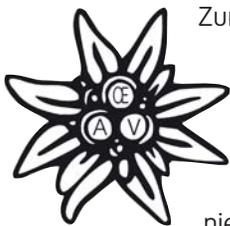
Im August war wie im Vorjahr das Weissleck im Salzburger Lungau geplant. Offensichtlich ist uns diese Tour nicht vergönnt, musste auch heuer wieder witterungsbedingt abgesagt werden.

Leider war auch das Wetter zur Septembertour „Keinprechthütte – Dusitzkar“ nicht besonders einladend, so dass wir nur mit einer kleinen Gruppe unterwegs waren.

Anstelle eines „Jahresrückblick-Treffen“ wollen wir gegen Jahresende gemeinsam abends in Pruggern den vereisten Bach mit seinem Ufer bewundern. Für die Teilnahme wird herzlich eingeladen. Leider kann aus Witterungsgründen dies nur kurzfristig geplant werden. Alle Interessierten mögen sich bei uns melden (Tel. 81461), am besten unter stierhaeusl@gmx.at.

Ewald und Elfriede Baier

Bergsommer 2008 der ÖAV-Kinder Ramsau a. D.



Zurückblicken dürfen wir auf lustige, aufregende und spannende Unternehmungen.

Schlechtwetter war nie ein Grund zur Absage – wir änderten einfach unser Programm.

Statt am Lackenkogel kamen wir in der Eisriesenwelt Werfen an.

Statt bepackt mit Zelten kamen wir bepackt mit Würsteln und Erdäpfelsalat zum Grillen am Marboden an (Gewitter war in der Nacht angesagt).

Statt dem Badetag wurde ein nasser Wandertag durch die Wörschachklamm zum Spechtensee.

Los ging es am 21. Mai 08 mit dem „**Papier-Klaub'n**“ entlang dem Schiweg. Rasch füllten sich unsere Säcke mit Überraschungsfunden – sogar Blumenkistln, die die „Emma“ verstellte.



unser „Feuerexperte“ Stefan

Darauf folgte das traditionelle „**Sonnwendfeuer am Brandriedl**“

Ein besonderer Reiz mit viel Spannung war das „**Stoaklopfn in der Fager**“ am 29. Juni 08.



Danke dir Hans für deine Begleitung und fachkundige Auskunft.



„Stoareich“ gingen wir nach Hause

„Badetag“ am Spechtensee



Kufstein - Grafenberg



Auch unsere „Klettermaxis“ durften nicht zu kurz kommen. Unermüdlich durchstiegen sie den „Türlspitzklettergarten“ und „Ramsauer Klettersteig“



Die Begeisterung am Klettern ist bei den Kindern sehr groß.

Gerne möchten wir auch wieder das Klettern in

der Halle in unser Programm aufnehmen. Zur Durchführung werden dringend Mitarbeiter gesucht. Bitte meldet euch bei Gudrun oder Jutta Baier.

Es danken für einen unfallfreien Bergsommer und freuen sich schon auf den nächsten

**Gudrun, Jutta, Rosi,
Gertraud und Elfriede**

DER DACHSTEIN 2009

Einen fotografischen Spaziergang rund um den Dachstein macht Erich Hagspiel mit den neuen Kalender „Der Dachstein 2009“.

Frisch aus der Druckerei konnte Erich Hagspiel seine verschiedenen neuen Kalender in Empfang nehmen. Besonders erfreulich dabei ist der neue Dachsteinkalender mit zwölf Fotos unseres Hausberges in verschiedenen Ansichten im Laufe der Jahreszeiten.



Modell geholfen hat eine besondere Perspektive zu erkunden. Die Vorstellung des Kalenders erfolgte kürzlich direkt am Gipfel des Dachstein. Insgesamt eine gelungene fotografische Komposition des Fotografen Erich Hagspiel welcher die Schönheiten un-

serer unmittelbaren Heimat wieder einmal ins richtige Licht gesetzt hat.



Michael Gruber (Ski-Willy) beim Aufstieg am Sky-Walk Klettersteig.



Der Fotograf durchstreift seit über 20 Jahren das gesamte Ennstal, in den letzten Jahren war er bei allen Witterungsbedingungen am Dachstein.

Der neue Kalender ist ebenso wie die Bildbände von Erich Hagspiel in allen Buchhandlungen des Bezirkes sowie in der Trafik Bachler, Ramsau-Ort und im Gasthof Hunerkogel, Dachstein-Seilbahn ab sofort erhältlich.

Das letzte Foto des neuen Kalenders entstand erst vor sechs Wochen am Sky Walk Klettersteig unter Mithilfe von Michael Gruber der als Berater von Schi Willi und

Der Kalender hat das Format 42 x 30 cm und kostet Euro 15,90. Weitere Information und Bilder zum ansehen und herunterladen unter www.hagspiel.at

Bei all unseren treuen Kunden bedanken wir uns recht herzlich!

Wir wünschen euch ein besinnliches Weihnachtsfest

HAUSTECHNIK
GERNOT PILZ

Ramsau/Dachstein

☎ 03687 81121

Salzburg

☎ 0662 661818



Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Röm.kath.Pfarrgemeinde Kulm-Ramsau 41 8972 Ramsau am Dachstein

Pfarrer: Erich Kobilka,
Tel. und Fax: 81701

E-Mail: kulm-ramsau@graz-seckau.at

Website: www.pfarre.ramsau.at

Geschf. Vorsitzender des PGR:

Gerhard Pfennich, Vorberg 443;
E-Mail:

anfrage@landhauspfennich.com

Gottesdienstzeiten in der kath. Pfarre Kulm - Ramsau:

Messfeier an Sonn- und Feiertagen
um 10.00 Uhr.

Bitte beachten Sie auch unsere
Webseite!

Gottesdienste und Termine:

Das Friedenslicht von Bethlehem kann in der Kulmkirche am Hl. Abend ab 16.00 Uhr abgeholt werden (bitte eigene Laternen mitbringen!).

Christmette am Hl. Abend um 22.00 Uhr!

Christtag (25.12.): 10.00 Uhr – Hochamt
Stefanitag (26.12.) u. Sonntag, (28.12.):
10.00 Uhr – Messfeiern

Am Stefanitag (26.12.) in Schladming um
18.00 Uhr: Messfeier in polnisch- u. deut-
scher Sprache

Jahresschlussgottesdienst

(31.12.) um 17.00 Uhr

Neujahr (1.1.) , Sonntag (4.1.) und Hl. Drei

Könige (6.1.) : 10.00 Uhr - Messfeiern

Für die Wochentagsgottesdienste beach-
ten Sie bitte den Anschlag im Schaukas-
ten bei der Kirche

Sternsingen vom 3. – 5. Jänner.

Montag, 2. Febr. – 17.00 Uhr Lichtmess-
feier und Erteilung des Blasiussegens; .
Die Fastenzeit beginnen wird am **Ascher-
mittwoch**, den 25. Febr., mit einer Wort-
gottesfeier und der Erteilung des Aschen-
kreuzes um 18.00 Uhr.

Was ich Ihnen sagen wollte:

Am Ende des Jahres ist es angebracht,
danke zu sagen. Danke dem Herrgott,
der den meisten von uns ein gutes Jahr
geschenkt hat. Danke sage ich aber auch
allen Katholiken, die uns in unserer Pfarre
die Treue gehalten haben (was in der
Ramsau nicht selbstverständlich ist).
Durch Ihren Kirchenbeitrag haben Sie
auch Ihr JA zur Kirche ausgedrückt und

der steirischen kath. Kirche geholfen, ihre
vielen seelsorglichen, sozialen und kultu-
rellen Aufgaben zu erfüllen. (Siehe Kirche-
info 2/2008 – Grüß Gott!) Durch die Ver-
teilung des Weihnachtsgrußes der kath.
Kirche „**Lebenszeichen**“ ist allerdings
wieder einmal offenbar geworden, dass
es in der Ramsau nicht wenige „Geheim-
katholiken“ gibt, die außer dem Kirchen-
beitrag kaum ihre Zugehörigkeit zu unse-
rer Kirche zeigen und bekennen. Ich be-
daure es, dass ich als Pfarrer leider viele
Pfarrmitglieder nicht kenne, die in den
letzten Jahrzehnten hier zugezogen sind
und am kirchlichen Leben nicht teilneh-
men. Ich würde mich freuen, wenn sie
mich einfach einmal ansprechen, wenn
wir uns irgendwo begegnen.

Danken möchte ich auch allen, die sich
im pfarrlichen Leben engagiert haben
und Zeit, Mühe und oft auch Geld für das
Reich Gottes investiert haben. Vergessen
wir nicht das Motto der letzten Pfarrge-
meinderatswahl, als Christen unsere „Le-
bensräume zu gestalten und Glaubens-
räume zu öffnen“. Die Kernbotschaft der
Weihnacht, dass Gott uns in Jesus Chris-
tus nahe gekommen, ja einer von uns ge-
worden ist, kann uns Kraft und Zuversicht
geben in einer Umwelt, die Gott immer
mehr zu vergessen scheint. Das wünsche
ich uns allen auch für das nächste Jahr.
Ihr Pfarrer Erich Kobilka.

Weltgebetswoche für die Einheit der Christen 2009

Selten wird ein alt-
testamentlicher
Text für die Einheit
der Christenheit
herangezogen. In
Korea, von wo
der diesjährige
Gottesdienstentwurf stammt, ist dieser
Text aus Ezechiel 37,17 „Damit sie eins
werden in deiner Hand“ ein Schlüsseltext,
mit dem das koreanische Volk beider
Staaten seine Sehnsucht nach Einheit
ausdrückt. Die Gottesdienstgemeinde zur
Gebetswoche hört den Ruf Christi zur Ein-
heit, wie er im Johannesevangelium (Joh
17) überliefert ist. Mit Ezechiel wird sie er-
mutigt, auf die Zertrennung und das Ver-
sagen der Kirchen zu schauen, viel mehr
aber noch auf das heilende Handeln Got-
tes. Die konkrete Verheißung des Prophe-
ten zur Einheit seines Volkes weist über
die gottesdienstliche Gemeinde hinaus in
eine Welt, die ins Gebet genommen wird.
Unser Wunsch ist, dass der Gottesdienst
und die Gebetswoche für die Einheit der
Christen das ökumenische Miteinander



stärken. In Ramsau laden wir zu diesen
Gottesdiensten am Sonntag, den 18. Jän-
ner, um 9.00 Uhr in der evangelischen
und um 10.15 Uhr in der Kulmkirche ein.

Sternsingen



80.000 Kin-
der in ganz
Österreich
werden sich
heuer wieder
als die heili-
gen 3 Könige
aufmachen,
um den
Menschen
den Segen
zu bringen.
Sie bitten die
Menschen
um eine

Spende als ein Zeichen weltweiter Solida-
rität. In diesem Jahr werden damit ganz
besonders Menschen in Uganda unter-
stützt. Wir bitten Sie, auch heuer wieder
die Sternsinger gut aufzunehmen und die
Aktion zu unterstützen.

Wussten Sie schon...

dass es in Österreich derzeit 13 staatlich
anerkannte Religionsgemeinschaften
gibt?

dass Kirchenaustritte zwar für Schlagzei-
len sorgen, Rücktritte dagegen weniger
laut vor sich gehen? In der Steiermark
sind im Jahr 2007 über 1.000 Männer und
Frauen wieder in die Gemeinschaft der
katholischen Kirche aufgenommen wor-
den. Auch Sie sind herzlich willkommen.
Information bei jedem Priester.

dass die Pfarre Kulm nur 106 Mitglieder
im Jahre 1950 zählte, im Jahre 2007
waren es dagegen 415 Mitglieder.

dass die Pfarre Kulm 2009 im Juli das
150-jährige Pfarrjubiläum feiern wird?

Zum Paulusjahr

In der Vortragsreihe „Visionen 2008“ fand
am 23. Oktober im Raiffeisensaal
Ramsau der Vortrag „Paulus allein oder
Petrus und Paulus?“ statt.



Vor einer größeren Zuhörerschaft referier-
ten der kath. Bibelwissenschaftler Dr.

Peter Trummer, Graz, und evang. Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner. Dr. Trummer skizzierte eine Art Persönlichkeitsprofil des Völkerapostels, das aus seinen Briefen herauszulesen ist. Pfarrer Rehner strich die Gemeinsamkeiten von Paulus und Martin Luther heraus. Beide erfuhren entscheidende Wendepunkte in ihrem Leben und für beide war die alles übersteigende Gnade Gottes die wesentliche Grunderfahrung.

Nichts von Gott

Nichts von Gott haben wir in Händen
Nur ein Kind und Brot und Wein.
Das Kind, dessen Licht die Sonne ersetzt
Das Brot, um es mit allen Menschen zu teilen
Der Wein, der den Alltag in ein Fest verwandelt.
Alles von Gott haben wir in Händen –
Den Frieden in Brot und Wein.
(Anton Rotzetter)

Zum Geburtstag die besten Wünsche



Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre:

Masten Julianna Theresia,
Haus Wiesenrain
Pertl Johann, Haus Pertl
Hirschmugl Adolf, Haus Kampblick
Leidenfrost Rosa, Dorerhäusl
Steiner Katharina, Hotel Geo Dachstein
Walcher Christine, Haus Christl
Erlbacher Erich, Bacher vlg.

75 Jahre:

Royer Cäcilia, Märchenwald
Miller Robert, Latschenhöh

80 Jahre:

Stocker Franziska, Leitenmüller vlg.

101 Jahre:

Pilz Karl, Haus Winkler

Herzlichen Glückwunsch...

...an Frau **Mag. Elke Santin** vom Tourismusverband und Herrn **Mag. Heinz Tritscher**, Haus Dachsteinperle



zur Verleihung des akademischen Grades Mag. (FH). Beide haben berufsbegleitend den Studiengang „Innovation & Management im Tourismus“ an der Fachhochschule Salzburg erfolgreich absolviert.
Von dieser Stelle aus herzliche Gratulation an die jungen Akademiker !

Herzlichen Glückwunsch!

...zum freudigen Ereignis

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!



Mädchen wurden geboren:

Tritscher Sarah und Mayerhofer Jürgen,
Haus Matthias, eine **Lena Katharina Mathilde**

Pilz Christine und Zechner Gerhard,
Haus Michael, eine **Hanna**

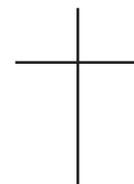
Jungen wurden geboren:

Loidl Michaela und Markus, Mechaniker
Knaus, ein **Emil Sebastian**

Lukenda Ankica und Davor, Schildlehen,
ein **Luka**

Danke für die großzügigen Spenden...

... sagt der Kriegsopferverband Ramsau an Dachstein! Herzlichen Dank an die Bevölkerung für ihre Spendenfreudigkeit.
Der Vorstand des KOV-Ortsverbandes wünscht seinen Mitgliedern und der Ramsauer Bevölkerung schöne Feiertage.



Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Andrea Sylvia Simonlehner,
Haus Lenzanger
am 30.09.2008 im 42. Lebensjahr

Theresia Walcher, Angererhäusl
am 03.10.2008 im 97. Lebensjahr

Hans Fridolin Weber, "Weber-Fred"
am 18.11.2008 im 70. Lebensjahr

Maximilian Walcher, Grünwald
am 18.11.2008 im 90. Lebensjahr

Wir wollen unseren lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Nachruf

Unser Gründungsmitglied
und Fahrtrainer

Weber Fred

wurde am
18. November 2008 ganz
plötzlich aus unserer
Mitte gerissen.



*Du starbst für uns zu früh,
du wirst so sehr vermisst,
du warst so lieb und gut,
dass man dich nie vergisst.*

Er hinterlässt eine große
Lücke in unserem
Vereinsleben und wird in
allen Herzen derer, die ihn
kannten und schätzten,
weiterleben.

RuF Zechmannhof

Ramsau, November 2008

Wort des Pfarrers

BESCHENKEN LASSEN - WEIHNACHTSGEDANKEN

“Ach, die Tür des Glücks, sie geht nicht nach innen auf”.

Ein Satz, den man bedenken sollte. Der dänische Theologe und Philosoph Sören Kierkegaard hat ihn gesagt.

Die Tür des Glücks kann ich nicht einhämmern, kann ich nicht einrennen, selbst wenn ich mich mit Macht dagegen werfe, bleibt sie geschlossen. Vor der Tür des Glücks kann ich nur einen Schritt zurücktreten und warten. Dann kann sie geöffnet werden. Genauso ist es mit Weihnachten.

Weihnachten ist das Fest, an dem die Menschen versuchen, Glück, Frieden und Harmonie geradezu herbei zu zwingen. Wochen, ja, Monate im Voraus wird geschmückt, gekauft, gewirkt. Vergeblich!

Schmerzvoll müssen wir lernen: Wir können Weihnachten nicht machen.

Ich muss einen Schritt zurücktreten und warten, dass mir die Tür geöffnet wird.

Wir wollen Schnee machen, Stimmung machen, Weihnachten machen.

Aber Weihnachten ist ein Geschenk Gottes an uns. Wir können es nicht machen.

Ob wir Gott begegnen, liegt nicht im menschlichen Ermessen. Was wir tun können? Wir können uns für seine Liebe und Gnade offen halten. Unsere Hände bleiben leer, wenn sich Gott nicht selbst in sie hineinlegt, doch wenn sie schon mit allerlei Firlefanz gefüllt sind, wird er dort keinen Platz finden. Im Kind in der Krippe, in dem sich Gottes Größe ganz klein macht, will er uns nahe sein.

Machen wir uns auch klein, kommen wir ihm entgegen mit unserer Schwachheit, mit dem manchmal schwankenden Glauben!

Gott erwartet keine “Macher”. In der Stille des Stalles will er uns begegnen. Werden wir selber still, öffnen wir uns ihm in der Einsamkeit und im Gebet! Das ist der Schritt zurück, den wir tun müssen, dass Gott herein kann, und mit ihm das Glück.

Ein gesegnetes Fest!

Euer Pfarrer W. Rehner



Information
der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
www.ramsau-evang.at

8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel. 03687/81912, Fax: DW 12
neue E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at
pfarrer@ramsau-evang.at

Bürozeiten von 8.30 - 12.00 Uhr
Sprechstunden des Pfarrers:
Di, Do und Fr vormittags
und nach Vereinbarung

Gottesdienste

Mittwoch, 24. Dez., Heiliger Abend

17.00 Uhr	Familiengerechter Gottesdienst	Pfr. Mag. W. Rehner
23.00 Uhr	Christmette zum Heiligen Abend	Pfr. Mag. W. Rehner

Donnerstag, 25. Dez. – 1. Christtag

09.00 Uhr	Festgottesdienst mit Kirchenchor	Pfr. Mag. W. Rehner
-----------	----------------------------------	---------------------

Freitag, 26. Dez. – Stefanitag

09.00 Uhr	Gottesdienst „Jägererntedank“ mit den Jagdhornbläsern	Pfr. Mag. W. Rehner
17.00 Uhr	Musical der SOUListen – „Simeon“	

Sonntag, 28. Dez.

09.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst mit	Dr. R. Borchert
19.00 Uhr	Musical der SOUListen – „Simeon“	Pfr. Mag. W. Rehner

Mittwoch, 31. Dez. – Silvester

19.00 Uhr	Silvestergottesdienst mit Kirchenchor	Pfr. Mag. W. Rehner
-----------	---------------------------------------	---------------------

Donnerstag, 1. Jänner – Neujahr

09.00 Uhr	Festgottesdienst mit Kirchenchor	Pfr. Mag. W. Rehner
-----------	----------------------------------	---------------------

Sonntag, 04. 01. 09

09.00 Uhr	Gottesdienst	Diakon Paul Eibl
-----------	--------------	------------------

Dienstag, 06. 01. 09

09.00 Uhr	Kein Gottesdienst	
10.15 Uhr	Familiengottesdienst zum Jahresbeginn	Famigo-Team

Zum Neuen Jahr

Das neue Jahr wird kein Jahr ohne Angst, Schuld und Not sein. Aber dass es in aller Angst, Not und Schuld ein Jahr mit Gott sei, dass unserem Anfang mit Christus eine Geschichte mit Christus folge, die ja nichts ist als ein tägliches Anfangen mit ihm, darauf kommt es an.

- Dietrich Bonhoeffer -



Jesus sagt: “Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich!”

Lukasevangelium 18,27 (Jahreslosung 2009)

J - T.E.A.M.

ORIGINAL

In dieser Ausgabe folgen nun endlich ein paar Bilder von unserer Au-Oim Freizeit – dem gelungenen Auftakt in unserem Herbst.

Wir freuen uns, dass wieder einige Konfis zu uns dazu gestoßen sind – die Zeit mit Euch am Guttenberghaus und auf Schloss Klaus war echt voi guutt. Der Jugendraum ist jeden Samstag leb voi, aber gerade darum gehen uns die Gaudi und eine gute Gemeinschaft nie aus. Aber wir haben immer Platz für noch mehr Leute. Es wäre cool, wenn Du auch noch dazu kommst! Alle ab 13 Jahren sind herzlich eingeladen, jeden Samstag ab 19.00 Uhr im Jugendraum des Ev. Pfarrhauses.



In den Weihnachtsferien gibt es zwar dann eine kurze Original – Auszeit – dafür freuen sicher aber die SOUListen, wenn Ihr zu einer Vorstellung ihres Musicals SIMEON kommt!

Was sonst im Neuen Jahr geplant ist – lasst Euch überraschen oder noch besser, kommt vorbei und bringt Ideen mit! Es gibt sicher immer wieder interessante Themen, gute Spiele, gemütliche Abende, Tee, Chips - alles was das Herz begehrt.

Vor allem aber wünschen wir allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen im neuen Jahr.

Heute singen die Engel im Himmel und tanzen vor Freude über das Wunder, das die Wunden der Welt heilen und alles Dunkle zum Guten hin verwandeln will.

Christa Spilling-Nöker

Euer Original

Weitere Infos unter www.original.at.tt

Konfi-Freizeit Schloss Klaus



Nach der intensiven Zeit auf Schloss Klaus wünschen wir der Konfi-Gruppe ein gutes Fleißjahr und erholsame Weihnachtsferien!

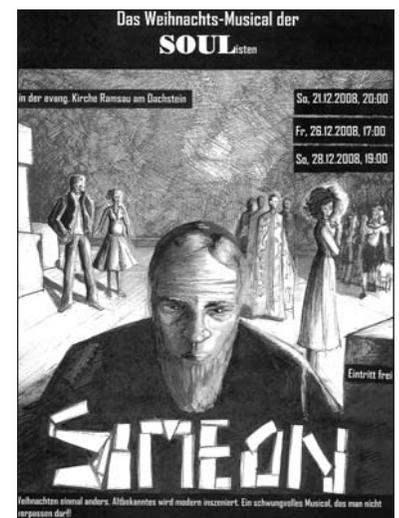
„Simeon“ Das Weihnachtsmusical der SOUListen Weihnachten einmal anders. Altbekanntes wird neu inszeniert.

Ein alter Jude, seinem Lebensende nahe, wartet darauf, dass sich Gottes Zusage an ihn erfüllt. Er wartet mit der Gewissheit, nicht zu sterben ehe er den Sohn Gottes - den Messias - mit eigenen Augen gesehen hat. Im Tempel begegnet er Hanna, einer Prophetin, die ihm nach und nach Bruchteile einer Geschichte erzählt, die in der Vergangenheit beginnt und in der Gegenwart endet. Aber wird es Simeon vergönnt sein, in Frieden zu sterben?

Ein Musical von besonderer Art mit schwungvoller Musik, bunten Kostümen und der Botschaft von Weihnachten in ungewohnter Weise.

**Termine: Fr, 26.12., 17:00
So, 28.12., 19:00**

In der evangelischen Kirche Ramsau am Dachstein. **Eintritt freiwillige Spenden.**



Jungschar-News

Wir von der Evangelischen Jungschar Ramsau wünschen allen Kindern und Jugendlichen, sowie allen Eltern, Omas, Opas,... ein schönes Weihnachtsfest und viel Freude und Gottes Segen für das neue Jahr!

Komm zur Jungschar! Du bist herzlich eingeladen!
Jungscharzeit ist jeden Freitag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr
(außer in den Ferien)

im Jugendraum, Evangelisches Pfarrhaus Ramsau!
Da gibt es Singen, Spielen, Freunde treffen, Interessantes aus der Bibel, Spaß, Abenteuer, Überraschungen,...

**Nimm doch auch Deine Freunde mit!
Bis bald, wir freuen uns auf Dich!**

„Weg des Buches“

Die Eröffnung des Projektes „Weg des Buches“ war begleitet von einem umfangreichen Festprogramm. Es begann mit einer Pressekonferenz. Dann feierten die Festgäste einen Gottesdienst in der Ramsauer Kirche mit Bischof Bünker, dem steirischen Superintendenten Hermann Miklas, dem katholischen Theologen und emeritierten Liturgiewissenschaftler Prof. Phillip Hannoncourt sowie unserem Pfarrer Wolfgang Rehner.



In seiner Predigt ist Bischof Bünker dem Motiv des Weges in der Bibel gefolgt: „Gleich zu Beginn finden wir einen Weg in der Bibel, nämlich Gott, der im Paradies geht. Auch Abraham bricht mit den seinen auf und macht sich auf den Weg so wie etwa die Apostel, die das Evangelium auf den Weg zu den Menschen bringen. Es ist aber nicht so, dass nun jeder, der sich auf den Weg des Buches macht, automatisch auch alle diese Wege geht.“

Der Weg des Buches sei „nicht als Pilgerweg geplant.“ Zunächst einmal sei es der Weg der geschmuggelten Bibeln und Andachtsbücher, denen die Wanderer folgten. Der „Weg des Buches“ könne aber zu einem persönlichen Pilgerweg werden, „dann nämlich, wenn die Menschen den Weg gehen, den dieses Buch vorzeichnet: Dies ist der Weg des Friedens.“ so Bischof Bünker.



Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Ramsauer Kirchenchor unter Leitung von Ilse Reiter.

Nach dem Gottesdienst gab es für die über zweihundert Teilnehmer

Äpfel, Musik von der Trachtenkapelle Ramsau und Grußworte des Bürgermeisters Helmut Schrempf und des Landtagsabgeordneten Karl Lackner.

Begleitet von Tita Lang, Ramsauer Wanderführern und anderen ging es dann ein Stück auf dem „Weg des Buches“ von Ramsau Ort zum Frienerhof, wo die 30 Gemeinden entlang des Weges dargestellt und die Familien-Bibel vom Rittishof symbolisch weiter gegeben wurde.

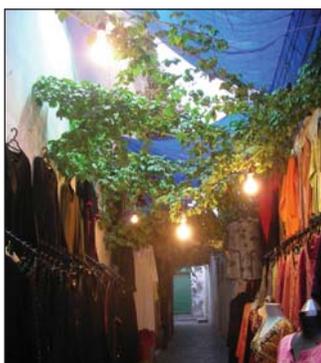
Im Festzelt folgten Interviews unter anderem mit den Gastgebern Claudia und Georg Berger.



Zum Abschluss berichtete Bischof Job Mbwilo aus Tanzania von der Bibelübersetzung in seine Stammessprache.

Musikalisch begleitet

wurde das Festprogramm von der „Ramsauer Bio Musi“, moderiert hat den Nachmittag Udo Bachmair.



Gemeindefahrt LIBYEN

Termin: 13. – 21. April 2009

Benghazi - Tripolis - Ghadames

Geistliche Leitung: Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner

Eine faszinierende Rundreise:

Wir erleben die antiken Hochkulturen der Phönizier, Griechen, Römer und Araber in Ruinenstätten, die zu den schönsten der Erde zählen.

Wir betreten ein Amphitheater und empfinden nach, wie verfolgte Christen vor 22.000 jubelnden Menschen von wilden Tieren angegriffen wurden. Wir halten Morgen- und Abendgebet an Plätzen, wo Christen bereits vor 1600 Jahren Gottesdienste feierten.

Wir erleben freundliche, höfliche und liebenswerte Gastgeber. Biblische Bezüge werden lebendig. Hautnah spüren wir die Zeit des Apostels Paulus. Wie die Gnade in die Mitte des Glaubenslebens rückte, erfahren wir aus Leben und Lehren des Theologen Augustinus.

Wir fahren durch Landschaften, wie es sie in Europa nicht gibt. So begegnen wir der Wüste Sahara und besuchen die geheimnisvoll – schöne Oasenstadt Ghadames mit dem Labyrinth ihrer Medina.

Und: wir haben einen Ruhetag am Sandstrand des Mittelmeeres.

Leistungen

- Flug Wien - Tripolis - Wien
- Transfer Ramsau – Wien – Ramsau
- Inlandsflug Tripolis – Benghazi – Tripolis
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm
- Eintrittsgebühren für die Besichtigungspunkte
- Hotelarrangement der Mittelklasse auf Basis Halbpension
- deutschsprachige Reiseleitung
- Visum (Eur 30,-) und arabisch beglaubigte Passübersetzung

Gesamtpreis: rund Eur 1900.-

Genaues Ausschreibungsprogramm im Pfarramt.

Wer von Euch **MEHR** vom Leben, vom Glauben, von der Zukunft haben möchte,



der kann sich ab sofort das ERF-Magazin „MEHR“ holen. Im Vorhaus der Kirche und natürlich auch im Bethaus.

Der Evangeliums Rundfunk – ERF – bietet **Radio- und TV-Programme** sowie eine Internetseite: <http://www.erf.de>. ERF gibt Euch Antworten auf Fragen wie: Wie wird mein **Lebensdurst** gestillt? Wie bekomme ich eine **lebendige Glaubensbeziehung zu Jesus Christus?** Wo finde ich **Sinn und Ziel** für's Leben?

Das ERF-Team möchte Menschen mit guten Nachrichten erreichen. Sei dabei!

„Eps lustig...“

„Und Sie zweifeln, dass die Menschen zwischen Gut und Böse zu unterscheiden wissen“, meint ein Pfarrer zum Kollegen. „Unterscheiden können sie schon“, meint der darauf, „aber halt nur bei den anderen.“

Kameradschaftsbund Ramsau a. D.

Generalversammlung 2008

Am 19. Oktober führte der ÖKB Ortsverband Ramsau seine Generalversammlung durch. Den Festgottesdienst zu Ehren der gefallenen und vermissten Kameraden hielt Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner, der in den Mittelpunkt seiner Predigt das Problem der im Feld stehenden Väter und Söhne und der zu Hause hart arbeiteten und harrenden Frauen und Mütter stellte. Wie immer wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor unter der Leitung von Frau Ilse Reiter würdig begleitet. Nach dem Gottesdienst sprachen Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner und Obmann Hermann Simonlehner Worte des Gedenkens vor



Hans Steiner, Kalcher, mit Bürgermeister Helmut Schrempf, Bez.Obmann DI Franz Laimer und Obmann Hermann Simonlehner

den Kriegerdenkmälern des I. und II. Weltkrieges. Wobei Obmann Simonlehner in kritischer Weise Entwicklungstendenzen hervorhob, die zu sozialem Unfrieden und letztlich auch immer wieder zu Kriegen führen. Danach folgte die feierliche Kranzniederlegung in Begleitung der drei Ortsfahnen. Traditionsgemäß wurde der Festakt von der treuen Musikkapelle Ramsau begleitet.

Anschließend konnte Obmann Hermann Simonlehner vor der neu renovierten Kirche in würdiger Form einer großen Anzahl von Kameraden zu verdienten Auszeichnungen gratulieren, die von Bürgermeister Helmut Schrempf und Bez. Obmann DI Franz Laimer vorgenommen wurden. Ein besonderer Punkt war hier wohl die Auszeichnung von Kamerad Hans Steiner für 70 Jahre Treue zum Kameradschaftsbund. Ausgezeichnet wurden:

Treuemedaille für 25 Jahre

Wilhelm Bachler, Bernhard Fuchs, Horst Miller, Mario Mühlebnner, Heinz Pilz, Adam Schiefer, Fritz Schneeberger und Herbert Steinbäcker.

Treuemedaille für 40 Jahre

Adolf Hirschmugel, Franz Knaus, Karl Pitzer und Georg Steiner, Lodenwalker.

Treuemedaille für 70 Jahre

Hans Steiner, Kalcher

Verdienstmedaille Bronze des Ortsverbandes

Adolf Pichler

Verdienstmedaille Silber

Bruno Klinkan, Ronald Lutzmann, Manfred Stocker

Verdienstmedaille Gold

Peter Perner, Gretl Steiner, Fritz Wieser

Verdienstkreuz Bronze des Landes

Herbert Landl, Fritz Simonlehner

Verdienstmedaille Gold

Hermann Simonlehner

Frauenbrotsche mit Kranz in Silber

Fahnenpatin Brigitte Schrempf.

Danach wurde der Festakt mit der Defilierung abgeschlossen.

Bei der Generalversammlung im Hotel Pehab konnte Obmann Hermann Simonlehner im besonderen den Hausherrn der Gemeinde Ramsau, Herrn Bürgermeister Helmut Schrempf, Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner, Bez. Obmann DI Franz Laimer und die Vertreter der

Nachbarverbände

Schladming mit Obmann Manfred Moser, Haus mit Obmann Stv. Michael Lammer und Aich-Gössenberg mit Obmann Stv. Erich Posch begrüßen. Ein besonderer Gruß galt wie immer der Musikkapelle Ramsau unter Obmann Matthias Schrempf, Kapellmeister Ronny Dornig und Stabführer Gerhard Pilz sowie den beiden wie immer großzügigen Fahnenpatinnen Frau Theresia Prugger und Frau Brigitte Schrempf. Aber auch die Abordnungen der Feuerwehr unter HBI Richard Lackner sowie eine Fahnenabordnung der Jägerschaft unter Obmann Hans Schrempf konnten

wieder begrüßt werden.

Nach dem Gedenken an die einzige in diesem Vereinsjahr verstorbene Kameradin, Pfarrerswitwe Nanette Dinges, folgte ein ausführlicher Tätigkeitsbericht des Obmannes und der Bericht des Kassiers, Georg Wieser, der einstimmig entlastet wurde. In Vertretung des Schriftführers verlas Obmann Stv. Peter Perner das Protokoll 2007.

Danach folgte die Neuwahl, die auf Grund nur eines einzigen Wahlvorschlages, der wieder den alten Vorstand und Ausschuss vorschlug, keine Änderung erbrachte. Nach den Grußansprachen der Ehrengäste in der Bürgermeister Helmut Schrempf insbesondere auf die soziale Komponente der Friedenssicherung einging und betonte, dass hier Politiker aber auch Konzerne eine große Verantwortung hätten. Bez. Obmann DI Franz Laimer brachte einen kurzen Abriss des Vereinsgeschehens des letzten Jahres. Da keine Anträge vorlagen schloss der alte und neue Obmann die Generalversammlung, indem er den vielen erschienenen Kameraden dankte, ganz besonders natürlich jenen, die sich immer wieder in ihrer Freizeit für den Kameradschaftsbund einsetzen.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr!


KIRCHGASSER
TISCHLEREI

KIRCHGASSER & SÖHNE
TISCHLEREI GMBH
A-5532 Filzmoos 128
Tel.: 06453/8283-0, Fax: 8283-12
filzmoos@kirchgasser.com
www.kirchgasser.com


HOLZ
PELZ

Bezirkskegeln

des Österreichischen Kameradschaftsbundes in Ramsau am Dachstein

Am 25.10. richtete der Kameradschaftsbund Ramsau die Bezirks-Kegelmeisterschaft des Österreichischen Kameradschaftsbundes Bezirk Liezen aus. Dabei konnte Obmann Hermann Simonlehner als Ehrengäste den Vizepräsidenten des ÖKB Steiermark Herrn Peter Dicker und den Bezirksobmann des ÖKB Herrn DI Franz Laimer begrüßen. 15 Mannschaften waren dem Aufruf gefolgt und es kam auf den neuen, bestens in Schuss befindlichen Kegelbahnen im Gasthof Brückenhof zu spannenden Vergleichskämpfen. Daneben gab es auch zwei unterhaltssame Spiele, wobei das Bierkrugschieben zum absoluten Renner wurde (gab es doch tolle Preise zu gewinnen). Natürlich war den ganzen Tag über auch bestens für Essen und Trinken gesorgt, sodass es wohl für alle nicht nur ein unterhaltssamer, spannender, sondern auch ein gemütlicher Tag wurde. Selbst fallende Aktienkurse wurden vergessen.



Unser Turniersieger Wilhelm Bachler

An dieser Stelle möchte sich der Kameradschaftsbund Ramsau aber auch bei allen Sponsoren für die teils überaus

großzügigen Spenden bedanken, die diese Veranstaltung erst möglich machten. Man kann es aber auch sicher als Werbung betrachten, zeigte sich doch die Ramsau von der herrlichsten, herbstlichen Seite.

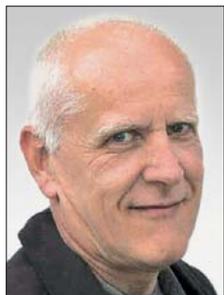
Und nun zum erfreulichen Ergebnis: Die Mannschaftswertung gewannen die Ramsauer mit Heinz Wieser, Fritz Wieser, Johann Kogler und Willi Bachler, der gleichzeitig auch Kegelmeister wurde. Sie verwiesen die Mannschaft aus Gröbming klar auf den zweiten Platz. Eine besondere Überraschung waren aber die Damen aus Weißenbach/Liezen, die sensationell den dritten Platz belegten. Das Einzelkegeln gewann Harald Grießer aus Weißenbach/Liezen vor Heinz Wieser, Ramsau.

Dritter wurde Walter Reiter aus Öblarn. Dies ist aber nur ein Aspekt, denn das Wichtigste war wohl das kameradschaftliche Beisammensein.



Die Gruber-Bühne

Kur.Theater.Ramsau



Flockig!

Pünktlich zum Redaktionsschluss der Gemeindezeitung tanzen die Flocken wie wild, leise rieselt der Schnee - und das nicht zu knapp. Für die Ramsau ein Segen, für mich heißt das

Schnee schaufeln ohne Ende. Die Arme reichen schon bis unter die Knie. Von der Stirne heiß, rinnen tut der Schweiß. Da bleibt nicht viel Zeit, übers Theater zu berichten.

War das letzte Jahr ("Im Banne des Dachstein", "Das Apostelspiel") schon ein unglaublicher Erfolg für die GRUBER-BÜHNE, so hat es mir heuer ("Die Wilderer von Türllwand") einfach die Red' verschlagen, der Publikumszuspruch hat alle Dimensionen gesprengt.

Zum Jahresausklang 2008 sage ich daher noch einmal sehr herzlich "Danke schön!" unseren Darstellern und unserer Technik, der Gemeinde und ihren Mitarbeitern, dem Tourismusverband und seinen Mitarbeitern, den Sponsoren, unserem Publikum - mit einem Wort: allen, die

mitgeholfen und dazu beigetragen haben, dass es - obwohl sowas keiner für möglich gehalten hat - für die GRUBER-BÜHNE heuer noch besser gelaufen ist als im vorigen Jahr. Und ich bin auch frech genug, schon jetzt um Eure Unterstützung für 2009 zu bitten.

Da schwirrt mir schon einiges an Projekten und Ideen im Kopf herum (unter anderem soll es ein neues Kabarett geben) aber spruchreif ist davon noch nichts. Lasst euch überraschen und schaut immer wieder auf unserer Homepage (<http://members.aon.at/gruberbuehne/>) vorbei.

Und außerdem:

Schon wieder tanzen die Flocken, schon wieder rieselt leise der Schnee - darum kurz und bündig, aber von ganzem Herzen:

Ein gesegnetes, friedvolles
Weihnachtsfest und
Alles Gute für 2009

wünscht Euch
Euer Reinhold
Brandstetter



FRISEUR TIP TOP

Wir wünschen Euch
Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!



Öffnungszeiten

Di - Do 8.00-18.00
Fr 8.00-19.30
Sa 8.00-13.00

Mo, 22.12. von 8.00-18.00
24.12. von 8.00-12.00
31.12. von 8.00-17.00

Tel: 03687/81311
www.friseurtiertop.at

Reiterparadies Zechmannhof Ramsau a. D.

Vorberger Gaudi-Team-Triathlon Ein Pilotprojekt wurde zum vollen Erfolg!



Geschicklichkeit in allen 3 Teilprüfungen mussten die 13 angetretenen

Teams beim 1. Vorberger Gaudi-Team-Triathlon in Ramsau beweisen. Die Bewerbe „Golfen“, „Slalom-Kart-Fahren“ und „Geschicklichkeitsreiten“ waren von den Veranstaltern Kobaldhof, Tritscherhof und Zechmannhof durchgeführt worden. Ohne Unfall – mit viel Spaß und Können wurden die 3 Disziplinen von den 39 Teilnehmern gemeistert! Die meisten hatten das erste Mal einen Golfschläger in der Hand, saßen das erste Mal in einem Slalom-Kart oder auf einem Pferd. Das vorausgesagte Schlechtwetter traf Gott sei Dank nicht ein und so konnte die Veranstaltung wie geplant ablaufen.

Es siegte das Team Christian Höflehner, Andrea Kamera und Heidi Knauss, der 2. Platz ging an den Ansager Karli Fasl, Lisa Astl und Inge Astl, der 3. Platz an Martin Zeiser, Sabine Grasl und Daniel Fasl. Schöne Ehrenpreise konnten an die 3 Sieger-Teams und an alle weiteren Teilnehmer überreicht werden, wofür sich die Veranstalter nochmals herzlich bei den Spendern bedanken. Aufgrund des guten Zuspruchs wird es im nächsten Jahr sicherlich wieder einen Gaudi-Team-Triathlon geben.

Das Glück der Erde, fanden auf dem Rücken der Pferde...

...am 4. Oktober 22 Reiterinnen am Zechmannhof in der Ramsau. Sie trainierten



für den Reiterpass und Reiternadel bei ihren Ausbildern Birgit Stocker und Monika Riedl. 2 Monate hatten sie intensiv auf ihren Pferden geübt und Theorie „gebüffelt“.

Die Richterin, Frau Matti aus Graz, war insgesamt mit den praktischen und theo-

retischen Fähigkeiten der Reiter zufrieden. Dem einen oder anderen Teilnehmer gaben sie Tips und nützliche Anregungen mit auf den Weg.

Der Reit- und Fahrverein freut sich über den Erfolg der Reiter, sowie ihren Ausbildern und gratuliert allen Teilnehmern.

Top-Dressurkurs am Zechmannhof mit dem Bayrischen Dressurmeister 2008 Frank Freund (BRD)



Der vom 17. bis 19. Oktober 2008 am Zechmannhof in Ramsau durchgeführte Dressurkurs wurde von 12 Reiterinnen mit Leistungsniveau von Klasse A – Klasse M belegt.

Der erstmalig vom RuF Zechmannhof engagierte Ausbilder Frank Freund aus dem Stall Ulla Salzgeber (BRD) war bei sovielen Frauen natürlich der „Hahn im Korb“. Es wurde viel gelacht, aber auch ernsthaft mit den Pferden gearbeitet.

Obwohl bei der einen oder anderen Reiterin das Zusammenspiel mit dem Pferd am 1. Tag noch etwas „eckig“ aussah, lief es bereits am 2. Tag schon wesentlich „runder“ – dank der ruhigen und qualifizierten Erklärungen und Tipps durch den Dressur-Profi. Mit viel Einfühlungsvermögen und Geduld erteilte er jeder Reiterin einen individuellen Einzelunterricht.

Der korrekte Sitz im Sattel – die richtigen Zügel- und Schenkelhilfen – sind wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Dressur. In weiteren Sparten – wie Springreiten und im Gelände der Vielseitigkeit ist die Dressur die Basis zum Erfolg. Man muss nicht unbedingt die Hohe Schule beherrschen, aber wenn man in der Lage ist mit unsichtbaren Schenkel- und Zügelhilfen mit dem Pferd die einfachsten Lektionen zu reiten – so ist man schon ein ganzes Stück weiter. Gerade als Anfänger sollte man darauf bedacht sein, in eine qualifizierte Ausbildung zu investieren.

Da alle Teilnehmerinnen des Kurses auch für das nächste Jahr eine Wiederholung wünschen, wird der RuF Zechmannhof versuchen, Herrn Freund für einen Frühjahrskurs zu gewinnen.

Außergewöhnlich erfolgreiche Zuchtjahre 2006 – 2007 – 2008 für die Vorstandsmitglieder des RuF Zechmannhof Hans Stocker und Heinz Hutegger

Hans Stocker vlg. Zechmannhof Ramsau und Heinz Hutegger vlg. Angererhof

Rohrmoos konnten in den letzten 3 Jahren – in Serie – in Stadl Paura die Siegerfohlen aus eigener Zucht stellen und den begehrten Titel BUNDESSIEGER für ihren Zuchtverband Schladming-Ramsau auf den Zechmannhof holen! Beachtlich ist, dass trotz der ständig steigenden züchterischen Anforderungen eine Verbesserung von Jahr zu Jahr erreicht werden konnte. So wurden z. B. im Jahr 2006 für Fellina 33 Punkte vergeben, im Jahr 2007 für Sidney 34,5 Punkte und im Jahr 2008 für Padolina 36 Punkte (Gesamteindruck 9,5!).

Kommentar des Gastrichters u. Rasse-Experten Hans Schiller aus Bayern: ...man könnte sie nicht schöner zeichnen!

Der Ehre nicht genug – konnte sich die Zuchtstute Paris von Heinz Hutegger im Dressurchampionat der Klasse A für 6-jährige in Stadl Paura auf dem 6. Platz behaupten! Nicht zu vergessen, auch die vielen Züchterfolge von Harald Stocker in den letzten beiden Jahren mit der Zuchtstute Portugal von Aufwind aus der Prinzessin, auf den Schauen in Schöder und Stadl Paura.

Eine gezielte Anpaarung, viel Erfahrung und eine glückliche Züchterhand ist die Basis für diese Erfolge.



Bundessieger-Stufffohlen 2008 – Padolina von Atlantic aus der Paris - Züchter: Heinz Hutegger



Bundessieger-Stufffohlen 2007 - Sidney von Atlantic aus der Starlet - Züchter: Hans Stocker



Bundessieger-Stufffohlen 2006 - Fellina von Aufwind aus der Fiola - Züchter: Heinz Hutegger

Jobmania Tour 2009

„Catch the Future“ die Berufs- und
Karrieremesse des Bezirkes Liezen

am 12. Februar 2009 in der Ennstal-
halle und im Kulturhaus in Liezen
von 08.30 Uhr bis 16.30 Uhr
- Eintritt frei

14 – was nun? Die richtige Wahl
des Berufes oder die der Ausbildung
entscheidet maßgeblich
über das Leben eines Menschen.

Im Laufe unseres Lebens gibt es
viele Entscheidungen, die wir zu
treffen haben. Vor allem für Ju-
gendliche ist die Berufs- oder
Schullaufbahnentscheidung dabei
ein sehr wesentlicher Teil, denn sie
betreffen die Zukunft.

Die Jobmania 2009 die Berufs-
und Karrieremesse des Bezirkes
Liezen soll Sie und Ihr Kind dabei

Unterstützen die richtige Entschlei-
dung zu treffen.

Die Initiatoren und Kooperations-
partnerInnen möchten Sie als El-
tern dazu ermuntern, sich bei der
Messe viele Informationen und Be-
ratungsangebote einzuholen, um
schlussendlich die Entscheidung
für den weiteren Lebenslauf Ihres
Kindes mitzuentcheiden.

Wir möchten Sie als Eltern dazu er-
muntern, sich gemeinsam mit
Ihren Kindern an diesem Tag so
viele Informationen wie möglich
einzuholen und Beratungsange-
bote ausgiebig in Anspruch zu
nehmen, damit sie schlussendlich
mit Ihrem Kind die passende Wahl
treffen können.

**JOBmania
AMS TOUR**

Catch the Future
Beruf & Karriere im Bezirk Liezen

Donnerstag, 12. Februar 2009
08.30 bis 16.30 Uhr
Ennstalhalle & im Kulturhaussaal
in Liezen
Eintritt frei

45 Unternehmen, 15 Schulen und 15 Institutionen
beraten und informieren über Lehre, Jobs,
Karriere, Schule und Weiterbildung

Highlights:

- ▀ Jobtalks
- ▀ Tipps und Tricks für die Bewerbung und das
Vorstellungsgespräch durch ExpertInnen
- ▀ Berufsinformation & Interessenstest
- ▀ Berufsinformvideos
- ▀ AMS Jobmania Gewinnspiel

Nähere Infos unter: www.arbeitszimmer.cc

WKO STEIERMARK | Steiermärkische SPARKASSE | RML Regional Marketing Liezen

Ehrung für Gerhard Brandstätter



Foto: FAZC-Sport / Melbinger

Am 25. November 2008 erhielt Gerhard
Brandstätter das Landessportehrenzei-
chen in Gold für besondere Verdienste.
An dieser Stelle gratulieren wir dem lang-
jährigen Ramsauer Reitsportpionier zur
besonderen Auszeichnung!

Österreichisches Rotes Kreuz

Notruf: 144
Krankentransporte: 14844
(keine Vorwahl nötig,
auch nicht vom Handy)
Krisenintervention: 144
Ärztendienst: 141
Bezirksstelle Liezen: 03612/ 22344

Sport Hausmesse bei Sport Ski Willy

Auch diesen November, nämlich am 21.
und 22.11.2008 fand die Sport Haus-
messe bei Sport Ski Willy statt.

Neben den alljährli-
chen -15% Messera-
batt gab es auch
heuer wieder ein
sensationelles Pro-
gramm und natür-
lich startete unser
Weihnachtsgewinn-
spiel mit tollen Prei-
sen und einem Wa-
rengutschein im Wert
von Eur 1.000,-!
Am Freitag startete
Michi in den Winter
und präsentiert bei
einem Kurs die
neuen LVS-Geräte!
Denn Sicherheit
sollte beim Touren
Gehen und Freeriden natürlich an erster
Stelle stehen.



Langläufer und Alpinfahrer waren dann
am Nachmittag gefragt.
Bei den Langlauf- und Alpinwachsschu-
lungen von 13-15Uhr konnte man doch
noch einiges dazu lernen.

Durch den schnellen Winterein-
bruch konnten am Samstagvor-
mittag unsere „kleinen“ Gäste

doch noch Skidoo fahren.
Und wer sie letztes Jahr verpasst hat,
konnte die Chance heuer nochmals nut-

zen, denn die „Chaos-Kellner“ servierten
unseren Gästen die Jause und Getränke
von den Ski-Willy-Chefköchinnen auf be-
sondere Art und Weise! Auch heuer
konnte die Hausmesse als Erfolg verbucht
werden und freuen uns über diesen
guten Start in den Winter!



Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer,

Ein musikalisch abwechslungsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Für mich Zeit, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. Nach dem „Tag der Blasmusik“, den wir heuer wetterbedingt am 1. und am 3. Mai hatten, folgte ein Sommer mit vielen Ausrückungen. Zu Beginn umrahmten wir traditionell das Ramsauer Frühlingsfest mit einem Eröffnungskonzert im Festzelt am Samstag und den Frühlingsfestumzug am Sonntag.



Im Laufe des Sommers besuchte die Musikkapelle Ramsau das Bezirksmusikfest in Gröbming und die 80 Jahr Feier des Musikvereins Pruggern. Weiters waren wir bei der 100 Jahr Feier des Heimatvereins „Die Dochstoana“ in Schladming dabei. In den Sommermonaten wurden von uns wieder sieben Platzkonzerte geplant, dabei wurde ein Konzert für den Tourismusverband Schladming am Schladminger Hauptplatz gespielt. Zweimal war das Wetter jedoch so schlecht, dass wir die Veranstaltungen absagen mussten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Partner aus der Gastronomie, an alle Einheimischen und Gäste für den zahlreichen Besuch unserer Konzerte und den Tourismusverband Ramsau für die gute Zusammenarbeit. Am 15. Juni umrahmten wir das „Maienbaumschneiden“ der Volkstanzgruppe beim Gasthof Fichtenheim. Am 21. September veranstaltete die Musikkapelle das traditionelle Herbstkonzert auf der Türlwandhütte. Im Beisein von Musikbezirksobmann Dipl. Ing. Josef Pilz, dem Ramsauer Bürgermeister Helmut Schrempf, dem Vorsitzenden des TV Ramsau Herwig Erlbacher und ÖKB Obmann Hermann Simonlehner wurden auch heuer wieder verdiente Musiker ausgezeichnet.

Ehrenzeichen Gold für 40 Jahre

Herbert Landl

Ehrenzeichen Gold für 50 Jahre

Gerhard Pilz

Ehrendadel Silber für besondere Verdienste des Steirischen Blasmusikverbandes

Ronny Dornig, Willi Landl und Walter Walcher jun.

Ehrendadel Gold für besondere Verdienste des Steirischen Blasmusikverbandes

Stocker Gerhard und Wieser Siegi

Verdienstkreuz in Bronze für besondere Verdienste des Steirischen Blasmusikverbandes

Herbert Reiter und Franz Tritscher.

Ich gratuliere den Ausgezeichneten nochmals recht herzlich.

Am 4. Oktober umrahmten wir die Eröffnung des „Weg des Buches“ und mit der musikalischen Begleitung des Kameradschaftsbund-

festes erfolgte der letzte „öffentliche“ Auftritt der Musikkapelle im Jahr 2008.

Seit dem Frühjahr ist die Musikkapelle auch im weltweiten Netz vertreten. Unsere Homepage wurde im Rahmen einer Maturaprojektarbeit von Maria Kirchgasser, Landhaus Kirchgasser, gestaltet und ist unter www.tmk-ramsau.at aufrufbar. Ihr findet dort immer aktuelle Informationen über die Ramsauer Musikkapelle. Herzlichen Dank bei Maria Kirchgasser für die kostenlose Umsetzung unserer eigenen Homepage.



Auch im heurigen Jahr sind wieder einige Jungmusiker in die Kapelle eingetreten und sichern somit den Fortbestand unseres Klangkörpers. Es sind dies: Barbara Höflehner, Haus Pointl, Hansi Wieser, Deutlhauser, Fanzi Knaus, Haus Petergastamm, Stefan Kirchgasser, Landhaus Kirchgasser, Simon Moosbrugger,

Greimlbacher, und Jakob Schrempf, Lärchengrund.

Nach über 40 Jahren aktiver Musikertätigkeit ist unser Ehrenmitglied Walter Walcher sen. in den verdienten musikalischen Ruhestand getreten. Ich möchte mich auf diesem Wege bei ihm für die jahrelange Treue zur Musikkapelle recht herzlich bedanken und wünsche ihm für seine Zukunft alles Gute.



Am 11. und 12. Juli 2009 wird in der Ramsau das Bezirksmusikfest des Musikbezirks Gröbming durchgeführt. Diese Veranstaltung gilt als die größte musikalische Einzelveranstaltung des Jahres 2009 in unserem Bezirk. Es werden voraussichtlich 17 Musikkapellen mit ca. 600 aktiven Musikern daran teilnehmen. Um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gewährleisten zu können, sind die Vorbereitungsarbeiten schon voll im Gange.

An dieser Stelle bitte ich euch jetzt schon um eure Unterstützung, damit dieses Fest zu einer unvergesslichen Veranstaltung der Musikkapelle Ramsau wird.

Nach einer kurzen, aber verdienten Pause beginnen wir Anfang Jänner wieder mit unserer Probenarbeit, um für die Saalkonzerte im Winter gerüstet zu sein. Bei dieser Gelegenheit die Bitte, allen Gästen einen Konzertbesuch zu empfehlen. Natürlich sind auch alle Einheimischen herzlich willkommen.

Abschließend möchte ich mich bei „meinen“ Musikanten für ihren Einsatz und ihre Unterstützung bedanken.

Ich wünsche allen Ramsauerinnen und Ramsauern ein gesegnetes Weihnachtsfest, Glück Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr 2009.

Mathias Schrempf,
Obmann der Trachtenmusikkapelle



Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

RAMSAU ZENTRUM

Am 15. Oktober entführte unser Stammgast Helmut Pichler, besser bekannt als **Wilder Gosauer**, mehr als 150 Zuschauer mit seinem Vortrag nach Borneo und Sumatra.

Von 6. bis 9. November drehte sich alles um **Höhenmedizin** unter der Leitung von **Dr. Bernd Haditsch**. Mehr als 200 Interessierte füllten unser Haus für drei Tage. Ab 10. November setzte sich der gesundheitliche Aspekt weiter fort und zahlreiche ärztliche Vorträge, Blutspenden und Lungenröntgen im Rahmen der „**Gesunden Gemeinde**“ sorgten rund um die Uhr für regen Betrieb. Höhepunkt dieser Tage war die Kabarett-Vorstellung „Ermi Oma“ wobei die zahlreichen Zuschauer ihre Lachmuskeln trainieren konnten.

Veranstaltungshinweise

Ramsau Zentrum Winter 08/09

- 01. Jänner** Neujahrskonzert
- 11. Jänner** Volkslanglauf
- 20. Jänner** Konzert der Musikschule Schladming
- 05. Februar** Diavortrag „Von Alaska bis Feuerland“
- 12. Februar** „Arien, Lieder und Klavier“ – M. Nosal-Strasser und S. Kobus
- 06. März** „Kärnten, Steirisch, Salzburgerisch g'sungen und g'spielt“

Wöchentliche Veranstaltungen

- **Diavortrag**
Herbert Raffalt „Dachstein-Tauern, die Faszination der Gegensätze“ ab 7. Jänner jeden Mittwoch, 20.15 Uhr
- **Steirerabende**
am 8. und 15. Jänner, 2. und 13. Februar um 20.30 Uhr
- **Konzertabende**
der **Trachtenmusikkapelle Ramsau** am 22. Jänner, 19. Februar und 10. März

Programmänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!

**WIR FREUEN UNS AUF IHREN
BESUCH!**

Badeparadies

NEU ab Wintersaison

Mit Beginn der Wintersaison öffnet **Hair-styling & more** als neuer Friseursalon im Badeparadies.

Öffnungszeiten sind Dienstag und Mittwoch von 8.30 bis 12.30 Uhr und Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 17.00 Uhr.

Sabine Kahr freut sich schon auf Ihre Voranmeldung unter: 0664/ 14 22 804.

Der gewerbliche **Heil- und Sportmasseur Hannes Posch** löst Andrea Jäger ab und übernimmt den Massagebetrieb bei uns im Bad, er ist täglich ab 14.00 Uhr vor Ort und freut sich auf zahlreiche Voranmeldungen unter 0664/ 17 53 846 oder (03687) 81870-13.

SAUNAPAUSCHALEN - NEU

Ab der **Wintersaison 2008/2009** besteht die Möglichkeit für Vermieter einer **Sauna-Pauschalvereinbarung** beizutreten, um den Hausgästen einen **kostenlosen** Eintritt in die Sauna-Oase anzubieten. Dieses Angebot besteht auch zusätzlich zu einer Winter-Badepauschale in Form eines Kombiangebotes.

SAUNA

Die Kosten der Pauschalvereinbarung betragen Euro 30,- pro Bett zzgl. Euro 60,- Grundgebühr und beinhalten **zwei Freiplätze** während der Gültigkeit der Wintersaison.

BAD

Die Kosten der Pauschalvereinbarung betragen Euro 35,- pro Bett zzgl. Euro 70,- Grundgebühr und beinhalten **zwei Freiplätze** während der Gültigkeit der Wintersaison.

SAUNA und BAD (KOMBI)

Die Kosten der Pauschalvereinbarung betragen Euro 59,- pro Bett zzgl. Euro 118,- Grundgebühr und beinhalten **zwei Freiplätze** während der Gültigkeit der Wintersaison.

Bereits bestehende Badepauschalvereinbarungen bleiben selbstverständlich aufrecht, können aber bei Interesse gerne in ein anderes Angebot umgewandelt werden!

Bade-Paradies und Sauna-Oase



Öffnungszeiten Winter 08/09

ab 06. Dez. - 20. Dez. 2008

Bade-Paradies täglich 13 - 20 Uhr
Sauna-Oase täglich 14 - 21 Uhr

ab 21. Dez. bis 22. März 2009

Bade-Paradies täglich 09 - 20 Uhr
Sauna-Oase täglich 14 - 21 Uhr

Sonderöffnungszeiten

24. Dezember (Weihnachten)

Bade-Paradies 9 - 16 Uhr
Sauna-Oase 11 - 14 Uhr

25. Dezember (Christtag)

Bade-Paradies 13 - 20 Uhr
Sauna-Oase 14 - 21 Uhr

31. Dezember (Silvester)

Bade-Paradies 9 - 16 Uhr
Sauna-Oase 11 - 16 Uhr

01. Jänner 2009

Bade-Paradies 13 - 20 Uhr
Sauna-Oase 14 - 21 Uhr

ab 23. März 2009

Bade-Paradies täglich 13 - 20 Uhr
Sauna-Oase täglich 14 - 21 Uhr

Öffnungszeiten

WM Cafe Badeparadies
täglich ab 10.30 Uhr

Bade-Paradies Infotelefon:
Tel. 03687/81870-13

**WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH!**

Öffnungszeiten Restaurant CafeZentrum

Das Cafe-Restaurant
RamsauZentrum ist täglich von
9.30 Uhr geöffnet!

BUS - NEU

Der neue Winterfahrplan ist von 20.12.2008 bis 29.03.2009 gültig. Neu ist unsere Direktverbindung ab 20. Dezember von Ramsau Plateau bis zur **Talstation Hauser Kaibling**. Der Bus verkehrt täglich (außer Samstag) bis 13. April 2009. Ankunft Hauser Kaibling um 9.15 Uhr und Rückfahrt ab der Talstation Hauser Kaibling um 16.40 Uhr. Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter www.rvb.at

BUS- CHAUFFEUR/ -IN

Wir suchen dringend einen Buschauffeur oder eine Buschauffeurin zum sofortigen Eintritt (Jahresstelle). Bewerbungen mit Foto bitte schriftlich an: Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH, Ramsau 161, 8972 Ramsau am Dachstein.

Weihnachtsgeschenke...

...über die sich jeder freut! **Geschenks-Gutscheine der RVB** sind immer die erste Wahl – Reise-Gutscheine, Bade- oder Saunaeintritte! Übrigens, unser neues Reiseprogramm ist druckfrisch – holen Sie sich einige gute Ideen!

**Wir wünschen Ihnen ein
frohes Weihnachtsfest,
sowie Glück und
Gesundheit für 2009!**



**Ihr Team der Ramsauer
Verkehrsbetriebe**

Stiererhof

Liebe Ramsauer!

Es sind nun fast neun Monate vergangen, seitdem unser Hof abgebrannt ist und wenn alles nach Plan verlaufen ist, sind wir, wenn Ihr diese Zeilen lest, schon in unseren neuen „Stiererhof“ eingezogen. Aus Eurer Sicht sind vielleicht zumeist nur die „äußerlichen“ Veränderungen zu sehen gewesen: der Brand, die lange Zeit zum Abbruch, und zum Baubeginn, der



relativ schnelle Bau, der neue Stiererhof. Es mag manchen erscheinen, dass das alles ganz einfach gegangen ist. Aber dahinter verbirgt sich viel mehr.

Es liegt eine Zeit hinter uns, in denen wir viele Emotionen erlebt haben – Verlust und Verzweiflung, Hoffnung und Neubeginn; viele Gespräche mit Versicherungen, Planern, Firmen, Arbeitern, Nachbarn und Bekannten; vieles an Arbeit beim Abbruch und Neubau, viele persönliche Auf- und Abs.

Wir möchten nochmals von Herzen für alle Unterstützungen danken, jede Hilfe beim Ausräumen und Abreißen, Siedeln und beim Neubau, jedes gute Wort, jede Hilfe, jede Jause. Uns fehlen oft noch die Worte, unseren Dank auszudrücken und mit jedem persönlich ins Gespräch zu kommen.

Es war eine sehr schwierige Zeit für unsere Familie und manche nicht so positive Reaktion hat uns natürlich sehr berührt. Wir haben einen „neuen“ Hof bekommen, eine neue Heimat mit Erinnerungen und Geschichte soll es werden. Aber das Elternhaus mit fast allem Hab und Gut und vielen persönlichen Erinnerungsstücken zu verlieren, mit fast nichts da zu stehen, das wollen wir keinem anderen wünschen.

Danke an alle, die uns geholfen haben, positiv nach vorne zu schauen und uns auf das Neue zu freuen. Die Auflösung des Brandhilfvereines Ramsau - Pichl Vorberg aufgrund des

Brandes unseres Hofes tut uns sehr leid und wir hoffen, dass die Nachbarschaftshilfe und der Zusammenhalt, wie wir ihn erleben durften, auch in Zukunft andere Familien in schwierigen Situationen unterstützen!

So wünschen wir Euch nun von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und zufriedenes neues Jahr.

Familie Simonlehner, Stiererhof

Unser **Fischverkauf** ist wieder mit Beginn der Wintersaison für Euch und Eure Gäste geöffnet:

Montag bis Freitag

8.00 – 12.30 und 13.30 – 17.00 Uhr

Samstag

8.00 – 12.30 und 13.30 – 15.00 Uhr

Sonntag geschlossen!

Auskunft und Bestellungen unter gewohnter Nummer: Tel: 03687-81920

Wir freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit und euer Vertrauen auf die „Stierer-Fisch“ – Danke!

Herzliches Vergelt's Gott...

... wir bedanken uns für die rasche und bürokratische Abwicklung unseres Brandschadens!!!

Kreativität & Qualität
bei Material und Arbeit...

FLIESEN TRINKER GmbH
Naturstein • Marmor • Mosaik

Obere Klaus, 8970 Schladming, ☎ 03687/22206, Fax DW 4

Die strahlenden Sieger des 4. Rittisberg Triathlon

2. August 2008

Strahlende Sieger bei strahlendem Wetter: Am Samstag, 2. August 08, konnte der 4. Rittisberg Triathlon in Ramsau am Dachstein im zweiten Anlauf durchgeführt

die Sportveranstaltung vom Wintersportverein Ramsau am Dachstein unter der Leitung von Hans-Peter Steiner und Helfried Stiegler.

ein; 59:45 min) und dem Drittplazierten Felix Waldhuber aus Aigen im Ennstal (60:09 min).

Bei den Damen war Sandra Kohlbrat (1:19:55 Std.) mit 43 Sekunden Vorsprung auf Michaela Landl (beide aus Ramsau am Dachstein) die Schnellste.



werden. Nach der Absage wegen Schlechtwetters gingen am Samstag insgesamt 100 Sportler bei besten Wetterbedingungen an den Start. Das herrliche Sommerwetter und der spannende Wettkampf rund um den Freizeitpark Ramsau Beach begeisterte auch die gut 500 Zuschauer. Sie feuerten die Triathleten in den verschiedenen Klassen an.

Die Zeiten des Rittisberg Triathlon wurden gemeinsam mit dem Aicher-Alpentriathlon in einer Cup-Wertung geführt. Veranstaltet wurde

Die Sieger

In der allgemeinen Klasse Herren wurden zuerst am Ramsau Beach 400 m geschwommen, dann 11,2 km am Bike am Rittisberg (insgesamt 480 Höhenmeter) zurück gelegt und anschließend 5,2 km vom Freizeitpark bis zur Mautstelle und retour absolviert. Der Tagessieg ging an Toni Warter (Gröbming) mit der Bestzeit von 58:50 Minuten, vor Hans-Peter Harlander (Gast-



Im Bild: Felix Waldhuber (3.), Toni Warter (1.) und Hans-Peter Harlander (2.) von rechts.

Kinder- und Schülertriathlon:

Sieger männlich: Florian Perner (Ramsau am Dachstein)

Sieger weiblich: Johanna Erhardt (Schladming) (100 m Schwimmen; 3,6 km Biken; 1,3 km Laufen im Gelände des Freizeitparks)

Alle weiteren Ergebnisse im Detail und Fotos finden Sie unter www.ramsausport.com. (Bilder: © www.photo-austria.at)



Rückschau Oldtimer-Club 2008

Der Oldtimer Club Ramsau ist mittlerweile von 75 Mitgliedern im Jahre 2003 auf nunmehr 105 Mitglieder angewachsen. Unsere Mitglieder sind sehr aktiv und immer bei unseren fixen Aktivitäten gerne dabei.

Winter

Freundschaftseisschießen Oldtimer gegen Saunisten am 12.01.2008 beim Gasthof Kalkschmied in Schladming.

Frühling

Oldtimer-Ausflug nach Heidelberg Hockenheim Ring vom 24.04.-27.04.2008 (Bild 2: Audi-Werk A6 in Neckarsulm und Bild 3: Oldtimerrennen in Hockenheim)

Frühlingsausfahrt in die Kleinsölk am 24.05.2008, Breitlahn Mittagstast Gasthof Mössner, Rückfahrt über Tunzendorf – Badeteich, Krapfenessen mit Steirerkas und Honig, Bewirtung durch Erna Hohenbichler



Audi-Werk A6 in Neckarsulm

13. Sonwendlauf am 21.06.2008 (wurde schon berichtet)

Sommer

Dämmerchoppen am 21.08.2008 bei der Rostaria und Monti-Bar mit der Trachtenmusikkapelle Ramsauer für die Mitarbeiter des Sonwendlaufes

Herbst

Herbstausflug zur Oberhofalm nach Filz-



Oldtimerrennen in Hockenheim

moos am 20.09.2008 (Schafibratlessen, trotz Schlechtwetter 35 Teilnehmer)

Wochenausflug 15.-16.11.2008 nach Schliersee zum Wildschütz Jennerwein – Besuch beim Bauernhofmuseum von

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren des Oldtimer Club Ramsau Fröhliche Weihnachten und eine Gute Fahrt ins neue Jahr.

Tourismusverband

Verstärkung für Messe und Markt

Seit November verstärkt Elke Santin wieder unser Team. Den Sommer und Herbst über hat sie ihr Studium „Innovation und



Mag. (FH) Elke Santin in ihrem neuen Arbeitsbereich:

Management im Tourismus“ an der Fachhochschule Salzburg erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren der neuen Frau Magistra (FH) sehr herzlich!

Elke Santin wird ab sofort für die Bereiche Verkaufsförderung und Markt zuständig sein. Die ersten Markt- und Messeauftritte liegen bereits hinter ihr: von 13. bis 16. November 2008 fanden in Graz die Steirischen Winter-Tourismustage statt. Danach folgte von 28. bis 30. November 2008 ein Auftritt beim Winterland Maastricht in Niederlande.



Speicherteich und Anlagen

Den Sommer über wurde in der Nähe des Sprung- bzw. Langlaufstadions in



Ramsau Ort fleißig gebaut und gegraben. So entstand ein Speicherteich mit 17.500

m³ Fassungsvermögen für die Loipenbeschneigung. Dies ist jedoch erst die erste



Ausbaustufe, in den kommenden zwei Jahren soll am Projekt „Schneesicherheit“ noch weiter gebaut werden.

Mit einer Pumpstation können nun das gesamte Langlaufstadion und die Sprungschanze vor Ort mit Kompaktschnee versorgt werden können. Zusätzlich wird eine Loipe von 1,5 Kilometern Länge mit Kompaktschnee versehen. Darüber hinaus werden wir auf Depot schneien, um die neuralgischen Punkte noch besser wie bisher mit Kompaktschnee zu versorgen.

In der nächsten Ausbaustufe wird eine zweite Pumpstation benötigt. Diese Pumpe und die neue Verrohrung ermöglichen dann die Beschneigung einer Strecke von insgesamt 11 Kilometern Loipe vor Ort in nur 72 Stunden.

Neues Angebot: Kinderlanglaufpark

Ab dem kommenden Winter wird den kleinen Langläufern in Ramsau am Dachstein ein besonderes Angebot zur Verfügung



gestellt. Ein Kinder Langlaufpark soll die jüngsten Loipenflöhe spielerisch zum Langlaufsport hinführen. Das Sportbüro und der Tourismusverband Ramsau am Dachstein wollen mit diesem Konzept die Kids noch mehr als bisher für den Langlaufsport begeistern. Dieser Kinderpark, in der Nähe von Langlaufstadion und Nordic Testcenter in Ramsau Ort, kann als Spielwiese für Anfänger betrachtet werden. Kinderland-Figuren, Torbögen, Wippen, Brücken und kleine Schanzen sollen Spaß beim Erlernen der richtigen Technik bringen.



2011 findet das Forum Nordicum wieder in Ramsau a. D. statt

Beim größten Treffen der nordischen Ski-Journalisten von 13. bis 16. Oktober 2008



Heinz Prugger, FIS-Präsident Gian-Franco Kasper und Wolfgang Mitter freuen sich auf den bevorstehenden Weltcup-Termin.

in Liberec, dem Austragungsort der Nordischen Ski-Weltmeisterschaften 2009, war auch Ramsau am Dachstein durch Wolfgang Mitter (WSV-Obmann) und Heinz Prugger (Geschäftsführer TVB) vertreten. Beste Gelegenheit, um wichtige Gespräche zu führen und Kontakte zu knüpfen. Bei diesem Treffen wurden auch die Austragungsorte des Forum Nordicum der nächsten Jahre fixiert: Ramsau am Dachstein lädt nach 30 Jahren wieder von 10. bis 13. Oktober 2011 zum wichtigsten Treffen der nordischen Medienvertreter aus aller Welt ein!

Ehrung des Wintersportvereins

Die Jahreshauptversammlung des Wintersportvereins Ramsau am Dachstein am Montag, 1. Dezember 08, stand ganz



Helfried Stiegler und Wolfgang Mitter erhielten die höchste Auszeichnung des ASVÖ in Gold.

unter dem besonderen Motto „10 Jahre Nordische Ski-WM 1999“. Aus diesem Anlass wurden im Ramsau Zentrum verdienstvolle Funktionäre geehrt. Matthias Schrempl (Almfrieden), Ehrenobmann des WSV, erhielt für sein Lebens-



Das Goldene Ehrenzeichen des Steirischen Skiverbandes erhielten Erich Bachler, Richard Lackner, Heinz Prugger, Sepp Reich, Manuela Rettenwender, Richard Schrempf, Hans-Peter Steiner, Helmut Tritscher, Reinhold Walcher und Meinhard Wieser.

werk und seine herausragenden Verdienste für den Sport den Ehrenpreis des steirischen Skiverbandes, einen Bergkristall, überreicht. Die Ehrung übernahm Verbandspräsident Helmut Lexer. Helfried Stiegler (Obmann-Stellvertreter im



(Foto Schrempf, Almfrieden) Alois Stadlober, Wolfgang Mitter und Michael Botwinov freuen sich mit WSV-Ehrenobmann Helmut Schrempf (Almfrieden), der mit einem Bergkristall für sein Lebenswerk geehrt wurde.

nordischen Bereich) und Wolfgang Mitter (Obmann des WSV) bekamen die höchste Auszeichnung des ASVÖ (Allg. Sportverband Österreichs) in Gold durch Vizepräsident Hans Hörzer verliehen.

Loipenbeitrag für das Ramsauer Loipennetz 2008/09

Gästeloipi bis 3 Tage	Eur 17,-
Gästeloipi ab 4 Tage	Eur 25,-
1/2-Tageskarte	Eur 7,-
Tageskarte	Eur 8,-
7-Tageskarte	Eur 30,-

(für Gäste, die nicht in Ramsau nächtigen)

Saisonkarte Ramsau	Eur 80,-
Saisonkarte Ramsau/Rohrmoos	Eur 100,-



Die Busbenützung ist nur mit dem Ramsauer Gästeloipi bis 3 Tage bzw.

ab 4 Tage in entsprechender Langlaufausrüstung als Service im Preis inbegriffen.

Weltcup x 2

Von 20. bis 21.

Dezember waren wieder über 50 Sportler aus 12 Nationen beim FIS Weltcup der nordischen Kombinierer am Start.

Dank gilt den mehr als 250 Mitarbeitern, die wieder für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben!



Doch nicht mehr lange, dann gastiert schon das nächste Weltcupereignis in Ramsau am Dachstein: Der Synchro-Ski Worldcup ist zurück! Nach 10-jähriger Pause wird 2009 eine neue Rennserie gestartet. Am 15. März 2009 ist der Rittisberg Austragungsort des Weltcupbewerbes. Schnelfahren alleine genügt dabei aber nicht, es geht aber auch um den Teamgedanken, um den Gleichklang der Bewegungen und die Ästhetik. Dementsprechend werden auch nur die Besten der Besten – quasi die schnellsten der Teamplayer – zu Weltcupsiegern und folglich auch zu Weltmeistern gekürt.



Das Reglement: Jeweils zwei Teams treten gegeneinander im Parallelmodus auf einer rund 300 Meter langen Strecke an. Neben einer Höhendifferenz von mindestens 80 Metern gilt es auch eine Sprungschanze zu überwinden. Gefahren wird in einer Hin- und Rückrunde, wobei das Team mit der höheren Punktzahl im K.o.-Modus die nächste Runde erreicht. Die Synchronität der beiden Rennläufer wird zu 50 % bewertet, die Skitechnik zu 25 % und ebenfalls zu einem Viertel fließt die Zeit in die Beurteilung ein.

9. Ramsauer Dachstein Volkslanglauf, 11. Jänner 2009



Der Dachstein Volkslanglauf ist jedes Jahr eine gelungene Veranstaltung für aktive Athleten und Hobby-Langläufer. Mehrere Streckenführungen und Wertungen (25 km, 12,5 km – klassisch und Freistil und Mini-Lauf für Kinder) bringen für jeden



Sportler das richtige Maß an Herausforderung. Der 9. Volkslanglauf findet auf vermehrten Wunsch der Teilnehmer nicht mehr

im März, sondern bereits am 11. Jänner 2009 statt. Damit kann auch die entsprechende Loipenqualität für die Sportler besser gewährleistet werden.

Neues Werbematerial

Eine neue Plakatserie wurde gedruckt: Die neuen Poster (im Bild eine Auswahl) können kostenlos im Büro Kulm abgeholt werden.



5-Hütten-Weg Auszeichnung

Unser 5-Hütten-Weg wurde im Oktober bei einer Internet-Abstimmung zum beliebtesten Wanderweg der Steiermark und immerhin auf Platz 4 im Österreichweiten Ergebnis gewählt.

Auf Platz vier hinter dem Sieger „Drei-Seen-Tour“ im Tannheimer Tal (T), der Montafoner Hüttentour (VBG) und dem Karnischen Höhenweg (T) liegt der 12 Kilometer lange „5-Hütten-Rundweg“ von Ramsau am Dachstein. Die steirische Top-Tour im Banne des Dachsteins mit einem überwältigenden Naturerlebnis ist im Wanderdorf das Aushängeschild unter den insgesamt mehr als 200 Wanderwegkilometern.

Langlauf-Opening 05.-08. Dezember 2008

Teilnehmerrekord beim diesjährigen Saisonstart in die nord. Wintersaison!



Gemeinsames Aufwärmen am Beginn eines jeden Tages

Das Langlaufopening (5. bis 8. Dezember 2008) des Tourismusverbandes Ramsau am Dachstein mit den Testimonials Alois Stadlober und Markus Gandler war so gut besucht, wie noch nie zuvor. 350 Langlaufbegeisterte pilgerten am Wochenende in die Dachsteingemeinde. Dies ist ein neuer Rekord und verdeutlicht einmal mehr, wie trendig Langlaufen mittlerweile ist.

Insgesamt wurden an einem Wochenende knapp 450 Paar Leihski und Schuhe von den ausstellenden und ortsansässigen Firmen zur Verfügung gestellt.



Trainiert wurde in Kleingruppen, mit eigenem Lehrer

35 Langlauflehrer kümmerten sich um die Sportbegeisterten, vom Anfänger bis zum Hobbyrennläufer.



Hilfsbereit!



Dr. Alois Stadlober und Markus Gandler begrüßen die Teilnehmer im Ramsau Zentrum



Produktausstellung und Workshops im Ramsau Zentrum runden das Abendprogramm ab.

Veranstaltungen 2009

9. Ramsauer Dachstein Volkslanglauf 11. 1. 2009

Österreichische Schüler- und Jugendmeisterschaften Langlauf 29. 1. - 1. 2. 2009

Daimler AG Langlauf Meisterschaften 30. 1. 2009

Jaus'n Grand Prix 7. 3. 2009

Volksbank Ski- und Langlauf Meisterschaften 12. & 13. 3. 2009

Siedlungsgenossenschaft Alpin & Langlauf Meisterschaften 13. & 14. 3. 2009

Synchro Ski Weltcup 15. 3. 2009

Internationale Österr. Lehrlingsmeisterschaften 17. - 20. 3. 2009

UniCreditGroup Langlauf Meisterschaften 20. 3. 2009

Ihr Tischlerei Kotrasch Team!

Wir wünschen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2009!

TISCHLEREI KOTRASCH
...aus echtem Holz!

Skiregion Ramsau – Wir sind für den Winter bereit ...



Neues aus Kalis Winterwelt

Riesensteinköpfe, Adler- und Bergkristallhöhle, Drachengesichter und mystische Klänge – das alles verspricht die einzigartige mystische Winterskiwelt in unserem Skigebiet „Kalis Winterwelt“!



Aber was genau verbirgt sich eigentlich hinter dieser Zauberwelt ?

So manch einer hat sich sicher schon des Öfteren gefragt, welchen Zweck eigentlich diese überdimensionalen bunten Köpfe am Zauberlift (Brandlift) erfüllen. Oder was vermitteln die Klänge am Klanglift, welche Funktion haben die Engel, die in den Bäumen schweben?

Es reicht einfach heute nicht mehr nur in Lifte und Pisten, also Infrastruktur und Hardware zu denken. Der Gast erwartet vielmehr ein abgerundetes Angebot aus einer Vielfalt von SKI, SNOW and FUN.

Der Grundgedanke zur Errichtung der Winterwelt war, ein Konzept zu entwickeln, welches Wintersport, Kunst, Mystik, Freude, Berg-, Natur- und Lernerlebnis vereint. Kinder und Erwachsene sollen gleichermaßen unterhalten werden. Unser Familienskigebiet eignet sich durch sein Gelände und seine sonnige Ausrichtung hervorragend für Kinder und Einsteiger. Mit Kalis Winterwelt erhält der Skigast ein Erlebnis der anderen Art. Jeder Lift wurde mit einer Märchenszene inszeniert und erzählt seine eigene Geschichte.

Die meisten Kinder und Erwachsenen haben heute nur mehr wenig Verbundenheit zu Natur und Umwelt. Unsere computergesteuerten Lebens, Lern- und Arbeitsplätze entfernen uns in zunehmendem Maße von unserem Ursprung. Diesem Trend möchten die geschaffenen Erlebniswelten an den Ramsauer Skiliften entgegen wirken. Sie lassen einem innehalten und vermitteln Spaß und Unterhaltung beim Skifahren in unserer kraftvollen Naturlandschaft.

Die **fünf bunten Riesenköpfe** am Zauberlift (Brandlift) erinnern an längst ver-

Skipassinformation

Alle Skipässe für das gesamte Ski Amadé Angebot sind an den Verkaufsstellen in der Ramsau erhältlich. Als Kleinskigebiet können wir für das Skigebiet Ramsau am Dachstein vergünstigte Tageskartentarife anbieten: Dieser Skipaß ist nur an den Lifтанlagen in der Ramsau gültig (ohne Gletscher) und nur an den Verkaufsstellen in der Ramsau erhältlich.

Tarife Skiregion Ramsau am Dachstein 2008/09

Hauptsaison/Zwischensaison
von 20.12.2008 bis 20.03.2009

Vor- und Nachsaison
bis 19.12.2008 ab 21.03.2009

Tage	Erwachsen	Kinder 1993-2002	Tage	Erwachsen	Kinder 1993-2002
6-Tages Anfängerkarte	Eur 145,-	Eur 73,-	6-Tages Anfängerkarte	Eur 136,-	Eur 69,-
3 Tage	Eur 85,50	Eur 42,-	3 Tage	Eur 79,50	Eur 39,-
1 Tag	Eur 29,50	Eur 15,-	1 Tag	Eur 27,50	Eur 14,-
ab 11 h	Eur 28,-	Eur 14,-	ab 11 h	Eur 26,-	Eur 13,-
ab 12 h	Eur 25,50	Eur 12,50	ab 12 h	Eur 24,50	Eur 12,-
2,5 Std.	Eur 21,-	Eur 10,50	2,5 Std.	Eur 21,-	Eur 10,50
Punkte. 250	Eur 25,-	Eur 13,-	Punkte. 250	Eur 25,-	Eur 13,-

Verkaufsstellen

- Sport Ski Willi, Schildlehen
- Schistube Steiner, Ramsau
- Sport Pitzer, Vorberg
- Büro Skiregion Ramsau (Gebäude TV-Ramsau Ort)
- Rittisbahn



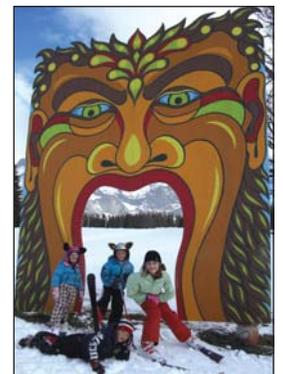
gangene Kulturen, in denen die Menschen ihre Empfindungen zu den Schöpfungskräften der Natur ebenfalls durch Kunst (Skulpturen, Felsmalereien) auszudrücken versuchten. Die Steinköpfe rollten vom Dachsteinmassiv ins Tal, sie delten sich dort an und jeder Charakter transportiert einen eigenen Inhalt.



Doppelschlaue - Neugierde
Ernstwich - Besserung und Neuorientierung
Blasebüh - Spaß und Übermut
Tennendreher - Kraft und Geschick
Eisklotte - Verbundenheit zu Gletscher und Schneewelt

Die **Drachenfiguren** am Drachenlift (Sonnenlift) agieren als „Hüter der Gletscher“ und „Hüter des Waldes“.

Die **Bergkristallhöhle** am Bergkristalllift (Knollift) wird von verschiedenen Engeln gestaltet umschwebt. In der Höhle selbst kann man eine spannende Geschichte von der Bergkristallkönigin verfolgen.



Die **Adlerhöhle** am Adlerlift (Dirndlift) direkt unter den mächtigen Wänden des Dachsteinmassivs, lässt den Blick aus der geborgenen Sicherheit des Adlerkopfes in die Weite der Berglandschaft gleiten.



Ein Vogelforscher erläutert die interessantesten Informationen zur heimischen Vogelwelt.

Der **Klanglift** (Eiskarlift) soll die Empfindungen der Kinder erweitern. Welche Auswirkungen hat mein Tun auf die Umwelt?

Auf der langen **Märchenabfahrt am Rittisberg** können es auch die Kleinsten so



richtig sausen lassen und sich wie Abfahrtsweltmeister fühlen. Am Rande der Strecke werden Sie von märchenhaften Figuren unterhalten. Am Abend erinnert

sie die geheimnisvolle Lichtskulptur an viele schöne Abfahrten vom Gipfel des Rittisberges.

Das Skigebiet Ramsau animiert aber nicht nur Kinder und Anfänger. Abseits von Kalis Winterwelt punktet man nach wie vor mit Abfahrten für den Könner. Funparks, perfekte Pisten- und Liftpflege, sowie geschultes und freundliches Personal bieten dem Skifahrer ein perfektes Angebot.

Die stimmungsvollen Winterschneefeste mit zahlreichen kreativen Einlagen am Rittisberg und im WM Sprungstadion runden das Angebot ab. Das erste Winterschneefest findet am Montag, den 29. Dezember um 20.00 Uhr am Rittisberg Nordhang statt.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Wintersaison und wünschen eine besinnliche Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest.

Alle aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.skiregionramsau.at

Gemeindezeitungs- insetate

Ein Inserat in der Gemeindezeitung lohnt sich! Mit einer Einschaltung unterstützen Sie die Herausgabe der Ramsauer Gemeindepapieren.

Preis für:

1/8 Seite 75,- Euro

1/4 Seite 150,- Euro

1/2 Seite 300,- Euro

3/4 Seite 450,- Euro

1/1 Seite 600,- Euro

bzw. generell 1,20 EUR/cm²

jeweils zuzüglich 5% Werbeabgabe und 20% Umsatzsteuer

Gerne stehen wir auch persönlich unter der Nummer 03687 / 21086 zur Verfügung.

Adventausstellung beim Ederhof

Am ersten Wochenende im Dezember veranstalteten Fam. Pitzer vlg Eder, Blumenstadt Ramsau, Susane Berger - Herzklopfen, Sportmoden Schrempf, Ramsauer Geschenkestube Walcher, Bäckerei Sieberer Filzmoos sowie Friseur 4 Haareszeiten unter Mitwirkung einiger Hobbykünstler einen Adventmarkt am Ederhof.

Zahlreiche Besucher konnten sich an dem schönen Ambiente und vielfältigen Produkten erfreuen und nahmen auch gerne die Einladung zum Einkehren in die Ederstube an.

Eine gelungene Veranstaltung!

